

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 5.

Leipzig, Dienstag den 7. Januar 1930.

97. Jahrgang.

EDITION PETERS

Schulmusik

Das seit Jahren vorbereitete, von weitesten Kreisen dringend erwartete

Volksliederbuch für die Jugend

liegt nunmehr vollständig vor. Es wurde herausgegeben von der Staatlichen Kommission für das Volksliederbuch unter Mitwirkung erster Mitarbeiter dieses Spezialgebietes, darunter Hauptvertreter zeitgenössischer Musik. Es wurde genehmigt vom Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung für höhere und mittlere Schulen und empfohlen für alle Schulen (auch Volks- und Volks-Hochschulen).

Umfang der Sammlung: 763 Chöre und Lieder auf 1342 Seiten.

Ausgabe in 4 Bänden

Band I	Chöre für gleiche Stimmen, ohne Begleitung und mit Instrumenten
(RM. 8.—)	Lieder Nr. 1—230 Kinderchöre, Frauenchöre, Männerchöre
Band II, Teil 1 und 2	Chöre für gemischte Stimmen (2, 3 und 4 stimmig)
(je RM. 6.50)	Lieder Nr. 231—552 ohne Begleitung und mit Instrumenten
Band III	Einstimmige Lieder, für Solo- und Chorgesang
(RM. 8.—)	Lieder Nr. 553—763 mit Begleitung

Ausgabe in 14 Heften je M. 1.50

Firmen, die sich besonders für Einführung der Sammlung in Schulen und sonstigen Instituten einsetzen wollen, bitte ich sich direkt an mich zu wenden. Der 32 seitige Hauptprospekt bietet den genauen Inhalt aller 14 Hefte und ist kostenlos vom Verlag zu beziehen.

LEIPZIG, im Dezember 1929



C. F. PETERS

HIPPOKRATES

ZEITSCHRIFT FÜR EINHEITSBESTREBUNGEN DER GEGENWARTSMEDIZIN

HERAUSGEBER: PROF. DR. GEORG HONIGMANN, GIESSEN

Das große wissenschaftliche Archiv, das sich Ärzten und Forschern aus allen Richtungen der Heilkunst als Diskussionsorgan zur Verfügung stellt.

Urteile aus der mediz. Fachpresse:

Hier gibt eine Schar aufrechter, zielbewußter Forscher, unbekümmert um die engherzige Kritik der Zünftigen, ihr Bestes, den Staat Medizin, in dem irgend etwas faul ist, mit neuem Geist zu beleben. „Ärztliche Sammelblätter“

Das Gute an der Zeitschrift ist: sie faßt zusammen, sie zersplittert nicht weiter. „Ärztliche Rundschau“

Die Zweimonatsschrift „Hippokrates“ tritt sehr vornehm und sachlich auf, nicht angreiferisch, sondern ausgleichend. Die „Praxis“

Der „Hippokrates“ ist nicht irgendein beliebiges neues literarisches Unternehmen, sondern ein Organ der neuen noch gärenden Bewegungen in unserer Kunst und Wissenschaft, mithin ein Ausdruck des Fortschreitens der Medizin. „Fortschritte der Medizin“

Soeben erscheint vom II. Jahrgang Heft 3 als

KREBS-HEFT

Mit Beiträgen von:

Dr. JAKOB AEBLY in Zürich / Prof. Dr. KARL BAISCH in Stuttgart /
J. ELLIS BARKER in London / Dr. ARTHUR BECKER in Frankfurt/Main /
Dr. KASPAR BLOND in Wien / Prof. Dr. ERNST FREUND in Wien /
Prof. Dr. GOTTHOLD HERXHEIMER in Wiesbaden / Dr. ERWIN LIEK
in Danzig / Dr. AUGUSTE LUMIÈRE in LYON / Dr. HEINRICH MÜLLER
in Mainz / Dr. SIGISMUND PELLER in Wien / EMIL SCHLEGEL in Lindau

Ⓩ Preis: Einzelheft RM. 7.—, im Abonnement RM. 6.— Ⓩ
Für Studierende, die sich als solche ausweisen, RM. 4.— im Abonnement.

Interessenten sind alle,
die über die modernen Forschungen der Heilwissenschaft auf dem Laufenden bleiben wollen. Deshalb bitten wir besonders das medizinische Sortiment, sich für unsere Zeitschrift zu verwenden. Probehefte stehen zur Verfügung.

HIPPOKRATES-VERLAG, G. M. B. H., STUTTGART—LEIPZIG

Redaktioneller Teil

Das Buch und die graphischen Gewerbe auf der Weltausstellung in Barcelona.

Die erste große Weltausstellung nach dem unheilvollen Kriege neigt sich ihrem Ende zu; am 15. Januar wird sie ihren internationalen Charakter verlieren und soll alsdann noch eine Zeitlang als »national« weitergeführt werden, ohne daß es jedoch den ausländischen Firmen genommen sein soll, ihre Produkte auch weiterhin ausgestellt zu lassen.

Kurz vor Torschluß dürfte es sicher angebracht sein, den Lesern des Börsenblattes kurz noch einen Überblick über die Ausstellung zu geben, soweit sie unsere Fachinteressen berührt.

Die Graphische Abteilung ist in der Hauptsache in einem besonders dafür errichteten Gebäude, genannt »Palacio de artes graficas«, untergebracht. Dieser im Verhältnis zu anderen Baulichkeiten etwas kleine Pavillon ist zwar äußerlich sehr hübsch aufgestellt, liegt aber ziemlich abseits, fast möchte man sagen in einem toten Winkel des riesigen Ausstellungsgeländes. Es scheint beinahe, daß die Leitung sich der Bedeutung des so wichtigen Industriezweiges gar nicht recht bewußt war, oder daß sie gleich von Anfang angenommen hat, eine Weltausstellung könne nicht dasselbe bieten wie eine Fachausstellung. Die Anordnung des Pavillons ist sehr zweckmäßig ausgeführt, und zwar sternförmig, sodaß das Ganze ziemlich groß erscheint und alle Räume hell sind.

In der mittleren Ruppelhalle ist in erster Linie der spanische Verlag untergebracht. Fast alle großen Verleger haben sich in der Mitte und an den Wänden entlang eigene Stände errichten lassen, die, einzeln gesehen, sehr gefällig, oft sogar luxuriös ausgestattet sind, aber in ihrer Gesamtheit zu erdrückend wirken, sodaß ihre Einzelschönheit nicht zur Geltung kommen kann. Jede Firma hat die von ihr verlegten oder vertriebenen Werke geheftet oder gebunden ausgestellt, sei es in Form eines Schaufensters oder in der Art eines modernen Buchladens. Die Bücher selbst setzen sich zu einem nicht unbeträchtlichen Teil aus Übersetzungen aus anderen Sprachen zusammen und manche davon ähneln auch äußerlich der Originalausgabe. Drucktechnisch wird in Spanien nicht sehr viel geleistet, und andererseits sind die Ansprüche des Publikums auch nicht sehr hoch. Die meisten Werke werden daher geschlossen vorgezeigt, und wenn man ein geöffnetes Prachtwerk näher besieht, kann es einem passieren, daß man auf einen schönen Farbdruck von »E. A. Seemann« stößt oder sonst einen lieben Bekannten trifft. Nur eine einzige spanische Firma hat wirklich schöne und mit individuellem Geschmack ausgestattete »Liebhaber-Werke« ausgestellt. Derselbe Verleger führt auch eine Buchbinderei und man muß bekennen, daß seine Leistungen wirklich gut sind. Daß der südländische Geschmack in dieser Beziehung von unserem abweicht, ist eine andere Sache; wir haben unseren Geschmack geändert und sehen im allgemeinen von übermäßigen Gold- und anderen Verzierungen ab, aber der Südländer will bei einem Prachtband auch »etwas haben für sein Geld«. Außer Bucherzeugnissen sehen wir noch Spielkarten, Farbdrucke besonders für Kellame- und Verpackungs-zwecke, einen Stand mit Lehrmitteln (meist aber ausländische Produkte), einen anderen mit Tiefdruckerzeugnissen

und vieles andere mehr, was mit Druckwesen zu tun hat. Auch einige Papierfabriken haben ihre Produkte ausgestellt, davon eine, die insbesondere wirklich schönes Leinenpapier fabriziert. Der Verleger des seinerzeit auf Kork gedruckten »Don Quixote« hat einen hübschen Stand, wo man sich Besuchskarten auf Kork drucken lassen kann. In Kürze soll auch ein englisch-spanischer »Hamlet« ebenfalls in Korkausgabe erscheinen.

In den anliegenden Sälen haben die Staaten Frankreich, Italien und Deutschland ausgestellt, die als Hauptvertreter in der ganzen Ausstellung ihre Gesamterzeugnisse jeweils nicht in einem eigenen Pavillon unterbringen konnten. Die kleineren Staaten haben im Gegensatz dazu, wenn es irgendwie möglich war, alles in eigenen Pavillons untergebracht, und so kommt es, daß man in vielen Gebäuden immer wieder auf Vitrinen mit Büchern und Einbänden stößt, oder sogar auf größere Ausstellungen, so z. B. auf eine kleine holländische und österreichische Abteilung. Diese beiden Länder erzeugen ja ebenso schön hergestellte Bücher wie wir in Deutschland selbst, sodaß darüber nicht viel zu sagen ist. Namentlich die österreichischen Erzeugnisse sind mustergültig.

Die italienische Abteilung ist sehr ausgedehnt; sie liegt in dem dem Eingang gegenüberliegenden Flügel, der seinerseits wieder zwei besondere Säle aufweist und in dem ein Vestibül und ein weiteres Stockwerk angeschlossen sind. Auf den ersten Blick könnte man annehmen, es handle sich um eine »Mussolini-Ausstellung«, denn man sieht sich einer riesengroßen Büste sowie ungezählten Photos und anderen Abbildungen von ihm gegenüber. Bei näherer Besichtigung stößt man aber noch auf andere Erzeugnisse. Besonders die kartographischen Werke sind überraschend gut ausgeführt, ebenso die Plakate, denen man einen wirklich künstlerischen Wert zusprechen muß. Auch alles, was mit Presse und Statistik zusammenhängt, ist sehr gut präsentiert und wirkungsvoll. Im oberen Stockwerk sind alle Arten von Bucherzeugnissen untergebracht, von denen namentlich die Luxusausgaben von Hoepli Bewunderung erwecken. Dagegen ist die Aufmachung der gehefteten Werke im allgemeinen sehr einfach, was einem umsomehr auffällt, als doch der Südländer großen Wert auf äußere Präsentation legt. Daß Italien auch in dieser Abteilung so viel ausgestellt hat, ist sicher darauf zurückzuführen, daß es mit einem starken Besuch aus Südamerika gerechnet hat, wo heute mehr Einwohner italienischer als spanischer Herkunft zuhause sind.

Frankreich hat im rechten Seitensügel ausgestellt, und zwar in Form einer großen Lesestube. Die Aufmachung ist wirklich gut gelungen, dagegen erblickt man nicht viel Neues, abgesehen von Werken jüngerer Schriftsteller. Alles andere von dem vielen, was geboten wird, hat man schon seit langem immer in derselben Aufmachung gesehen, und so vermisst man in dieser Beziehung einen »Fortschritt«. Auch die anderen graphischen Erzeugnisse außer Büchern sind nicht hervorragend; nur eine Straßburger Firma zeigt Luxusbändchen in wirklich feinem und künstlerischem Druck. Bei allem gewinnt man so den Eindruck, als habe der französische Verleger keinen sehr harten Konkurrenzkampf zu bestehen und er brauche sich keine allzugroße Mühe zu

geben, weil seine Erzeugnisse überall auch so guten Absatz finden, zumal da seine Regierung in der ganzen Welt großzügige Propaganda für die französische Sprache betreibt und dadurch starke Nachfrage nach französischer Literatur erweckt.

Zum Schluß sei die deutsche Abteilung erwähnt, denn diese allein hinterläßt einen nachhaltigen Eindruck, und wir Deutsche können stolz darauf sein, weil sie für jeden Besucher »etwas Besonderes, Eigenartiges und Neues« bedeutet. Fast alle anderen Aussteller haben allzugroßen Wert auf den Aufbau ihrer Stände gelegt und sicherlich sind auch viele davon künstlerisch hoch zu bewerten, aber andererseits wirken sie gar oft zu wuchtig und erdrückend, namentlich wenn sie aneinander gereiht sind. Anders ist dies in den einheitlich ausgestatteten Abteilungen unserer deutschen Aussteller, denn diese mußten sich im Prinzip an eine vorgeschriebene Form halten. Bei uns soll es nicht »die Masse bringen«, sondern ganz im Gegenteil »wenig« soll wirken, und dieses »wenige, aber Auserlesene« wirkt auch tatsächlich, zumal da das sonst immer zu sehr abgelenkte Auge sich hier mit Ruhe auf das Gebotene konzentrieren kann. Wir treten auch hier in einen hellen, gleichmäßig beleuchteten Saal. Der Fußboden ist mit weißlichem Linoleum belegt, nickelglänzende Stahlrohrstangen dienen zur Abgrenzung der Unterabteilungen und ebensolche elastische Sessel laden zum ruhigen Beschauen ein. In einem Stande sehen wir allerliebste Bilderbücher, aus denen wirkliche Liebe zu Kindern spricht und nicht nur Geschäftssinn; nebenan sind Heiligenbilder, Abziehbilder, Glasplakate, Malbücher, Spielkarten, Postkarten, Spiele, kartographische Erzeugnisse usw., alles in den verschiedensten Vervielfältigungsverfahren hergestellt, aber immer nur vielversprechende Proben davon. In einer anderen Ecke werden uns sämtliche Drucksachen gezeigt, wie solche ein hervorragendes Parfümgeschäft zu wirksamer Reklame in einheitlicher Weise für seine Produkte verwertet. Einige Plakate zeigen uns, daß ihre Schöpfer Neues geschaffen und daß sie in der graphischen Kunst einen ebenbürtigen Helfer gefunden haben. In langen Vitrinen liegen alsdann aufgeschlagen herrliche Bücher, wirkliche Meisterwerke, die das Herz eines jeden Buchfreundes erfreuen. In einer anderen Vitrine erblicken wir eine Anzahl gebundener Werke, die uns auf das hohe künstlerische Können der Einbandentwerfer und der ausführenden Buchbinder Schlüsse ziehen lassen. Hier waltet nicht die mehr oder weniger versteckte Nachahmung älterer Vorbilder, sondern neue Linienführung und neue Farbenverteilung erfreuen unser Auge. Ferner hat die Reichsdruckerei mit der Ausstellung ihrer muster-gültigen »Reichsdrucke« der deutschen Abteilung ein besonderes Gepräge verliehen. Sie zeigt uns, was heute die Reproduktionstechnik leisten kann. — Der Verein »Deutsche Buchkünstler« hat ebenfalls äußerst geschmackvolle Proben seines Könnens ausgestellt und dazu beigetragen, daß der Besucher mit voller Befriedigung die deutsche Abteilung verlassen kann.

England hat offiziell an der Ausstellung nicht teilgenommen, und so kommt es, daß nur einige englische Verleger zusammen in einem Sammelpalast einen im Verhältnis zu der großen Bedeutung des englischen graphischen Gewerbes winzigen Stand errichtet haben. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika fehlen überhaupt.

Der drucktechnische Teil ist ebenfalls sehr schwach vertreten. Nur einige Vertreter von Maschinen, die für das graphische Gewerbe notwendig sind, haben eine Anzahl von Maschinen aufgestellt und lassen diese zu gewissen Zeiten arbeiten. Jetzt zum Ende der Ausstellung wird noch eine Offset-Anlage eingerichtet, ein in Spanien erstmalig gezeigtes Modell. Dieses Ereignis wird sicher, besonders in Fachkreisen, großes Interesse erregen, zumal da in Spanien nur ganz wenige Druckereien bis jetzt mit diesem Verfahren arbeiten und daher kaum seine Technik richtig bekannt ist.

Der Leser wird aus dem Vorstehenden den Eindruck gewonnen haben, daß die graphische Abteilung im Verhältnis zu der ihr heutzutage zukommenden Wichtigkeit nur sehr ungenügend beschildert worden ist. Und dieser Umstand springt noch viel mehr ins Auge, wenn man sieht, wieviel auf allen anderen Gebieten dargeboten wird. Der Grund zu dieser Tatsache ist wohl darin

zu suchen, daß einerseits das breite Publikum in einer Weltausstellung andere Objekte sehen will als gerade Bücher und was damit zusammenhängt, und daß andererseits die Produzenten keinen großen Wert auf eine allgemeine Ausstellung legen, sondern sich lieber auf Fachausstellungen verlassen. Auf jeden Fall ist aber zu begrüßen, daß alle Besucher der Ausstellung Gelegenheit finden, Vergleiche zu ziehen zwischen dem einheimischen Buchgewerbe und dem ausländischen, und dabei können wir Deutsche zu unserer Genugtuung feststellen, daß jeder Laie und jeder Fachmann die Überzeugung mit sich nimmt: Deutschland leistet in der Druckbranche wirklich Erstaunliches. Andererseits ist es auch sicher, daß im Laufe der Zeit jeder einzelne Aussteller auf seine Kosten kommen wird, wenn auch der augenblickliche finanzielle Erfolg vielleicht nicht sehr erfreulich gewesen sein sollte. Einen moralischen Erfolg und Sieg haben wir auf jeden Fall errungen, und für eine solche Propaganda ist kein Opfer zuviel!

Barcelona.

Reinhold Weig (Editorial Orbis).

Österreich auf der Weltausstellung in Barcelona.

Während die deutsche Abteilung unter der Leitung von Professor Walter Tiemann einen ansehnlichen Raum im Palast der Buchdruckerkunst in Anspruch nimmt, ist die Kollektivausstellung des österreichischen graphischen Gewerbes in dem Palast Victoria Eugenia untergebracht und nimmt dort den größten Flächenraum ein, den irgendein Aussteller in diesem Palast für sich belegt hat. Gewiß ein erfreuliches Zeichen für die Bedeutung, die dem österreichischen graphischen Gewerbe gelegentlich seiner Beteiligung an der Weltausstellung in Barcelona zugebilligt wurde.

Es sind auch nahezu alle führenden Firmen des graphischen Gewerbes in Österreich auf dieser Ausstellung vertreten. Die staatlichen Betriebe unter Führung des Verlags der Österreichischen Staatsdruckerei, der Österreichische Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst sowie der Deutsche Verlag für Jugend und Volk als das Verlagsunternehmen der Gemeinde Wien haben sich den privaten Unternehmungen angeschlossen und geben so der ganzen Veranstaltung einen offiziellen Charakter. Von den führenden Buchdruckern und chemographischen Anstalten Wiens sind vor allem die Firmen Angerer & Göschl, Josef Gerstmayr, Max Jaffé, Friedrich Jasper und A. Krampolel, die ihre hervorragenden Druckerzeugnisse in geschmackvollen Vitrinen ausstellen und so ein anschauliches Bild von der Leistungsfähigkeit des österreichischen Druckwesens bieten. Insbesondere ist es der hochentwickelte Lichtdruck, aber auch die gelungenen Vierfarbendruck-Verfahren, die in ihrer geschmacklicheren und wirkungsvollen Aufstellung ein anschauliches Bild der Leistungsfähigkeit dieser Betriebe geben.

Die Staatsdruckerei hat neben ihren bekannten Reproduktionen alter und moderner Meister vor allem durch die Faksimile-Ausgaben der Handschrift des Herzog René von Anjou, *Livre du cuer d'amour espris* (Buch vom liebentbrannten Herzen), die Leistungshöhe ihres technischen Betriebes erwiesen. In dem Buch des »guten Königs« René ist der wehmütige Roman einer verschmähten Liebe behandelt. In der faksimilierten Handschrift, deren Buchmalereien beim Aufschlagen jeder einzelnen Seite die verwöhntesten Kenner der Buchmalerei von neuem entzücken, ist der Höhepunkt moderner Reproduktionstechnik erklimmen. Die getreue Wiedergabe des Originals, die nach dem Hortulus animae das bedeutendste Druckerzeugnis der Staatsdruckerei darstellt, wird nur von dem »Schwarzen Gebetbuch des Herzogs Galeazzo Maria Sforza von Mailand« erreicht. Auch dieses künstlerisch wertvolle Objekt der Handschriftensammlung der Wiener National-Bibliothek ist eine in ihrer Ausschmückung eigenartige Miniatur-Handschrift, vielleicht die merkwürdigste, die sich auf diesem Gebiet überhaupt noch erhalten hat. Der

Codex Nr. 1856, das lateinische Gebetbuch der berühmtesten flämisch-burgundischen Miniaturisten-Werkstatt, wurde in den Jahren 1466 bis 1476 für den fünften Herzog von Mailand Galeazzo Maria Sforza verfertigt. Die Technik in der Ausschmückung dieses Gebetbuches, ähnlich dem Schmuck der antiken Purpurhandschriften, besteht in der vollkommenen Dunkelfärbung des Pergaments, darauf der Text in Silber und Gold geschrieben wurde. Auch zu dem Ornamentenschmuck und zu der Ausführung der prachtvollen Miniaturen wurde Gold und Silber reichlich verwendet, sodaß diese ganz wundervolle Ausmalung der Handschrift diese auch im Kreise der erlesensten Zimelien durch ihre besondere Schönheit und Pracht auffallen läßt. Der von der Staatsdruckerei herausgegebene faksimilierte Band bringt in absoluter Treue des Originals die 62 Bilder auf 50 Tafeln in Farbenlichtdruck. Sämtliche Miniaturen der Handschrift und das vollständige Kalendarium, wohl das einzigartigste, das je einem Gebetbuch vorangeschickt wurde, wurden in technisch überaus schwierigen Reproduktionsverfahren bewältigt, sodaß dieses Werk nach seiner Fertigstellung zu den gesuchtesten Prachtwerken graphischer Meisterleistungen zählen wird.

Der Amalthea-Verlag sowie der Verlag Ernst Wasmuth haben ihre zum größten Teil auch in spanischer Sprache erschienenen Verlagswerke zur Ausstellung gebracht. Insbesondere die Bände der Reihe »Orbis Terrarum«, die ja in gewissem Sinn dem so erfolgreichen Band von Pielscher »Das unbekannte Spanien« ihr Entstehen verdankt, sowie die prachtvolle neue Zeitschrift »Atlantis« bilden den Hauptanziehungspunkt dieser Ausstellung des Verlags Wasmuth, während von den Verlagswerken des Amalthea-Verlags das Buch von Rudolf Payer-Thurn: »Der Orden vom goldenen Bließ«, der ja seit 1429 das höchste Ehrenzeichen Spaniens und Österreichs bildet, in seiner monumentalen und prunkvollen Darstellung des Ordenswesens und der Ordensgeschichte besonderes Interesse findet.

Noch eine Faksimile-Ausgabe, und zwar die Mexikanische Handschrift der Wiener Nationalbibliothek, reproduziert von der Kunstanstalt Max Jaffé, erregt besonderes Aufsehen. Schon die außerordentlichen Schicksale dieses Codex Bindobonensis, die an sich seine besondere Wertung zu allen Zeiten erkennen lassen, verleihen dieser Handschrift einen eigenen Reiz. Im Jahre 1519 als Geschenk des Cortez an Kaiser Karl V. nach Europa gebracht, ging diese Handschrift durch die Sammlungen berühmter Fürsten, um erst im 17. Jahrhundert der Wiener Hofbibliothek einverleibt zu werden. Auch diese Faksimile-Ausgabe, im Verlag Anton Schroll & Co. in Wien erschienen, erregt durch die interessanten Bilder und durch die, im edelsten und treuesten Verfahren der Reproduktionstechnik erzielten Lichtdrucke die größte Bewunderung aller Kenner.

Die verspätete Eröffnung des Palastes der Buchdruckerkunst ist wohl dem Umstand zuzuschreiben, daß der spanische Buchhandel auf dieser mehr industriellen und technischen Ausstellung (die grandiose kulturelle Kunstschau im Palacio Nacional ausgenommen!) eigentlich recht wenig zu zeigen hat. Als wir nach wochenlangen Aufenthalt in Barcelona die Stadt im Sommer verließen und an historischen Schätzen unendlich viel zu sehen und zu bewundern hatten, war uns durch die Verzögerung bei der Eröffnung des Palastes der Buchdruckerkunst auch nicht einmal die Möglichkeit geboten, der Entwicklung des modernen spanischen Buches nachzugehen. Wohl hatten wir Gelegenheit, in den großen Bibliotheken des Landes, so insbesondere in der katalanischen Bibliothek, dank der liebenswürdigen Führung des Direktors Dr. Rubio auch die neuzeitlichen Druckleistungen Spaniens kennen zu lernen, zumal auch die große Privat-Bibliothek des bekannten katalanischen Verlegers Gustavo Gili sich uns erschloß. Aber es ist wohl bezeichnend für das Vorherrschende ausländischer Einflüsse, daß selbst die prachtvolle Bibliothek dieses katalanischen Bücherfreundes, die zu den schönsten Privatsammlungen Spaniens gehört, von dem modernen französischen und von dem bibliophilen deutschen Buch beherrscht wird.

Es muß mit Bedauern festgestellt werden, daß die Gelegenheit, dem Buch neben den technischen, industriellen und gewerb-

lichen Erzeugnissen einen entsprechenden Markt auf dieser Weltausstellung in Barcelona zu bereiten, leider von den meisten beteiligten Staaten versäumt wurde. Ist es wirklich das Tempo unserer Zeit, das an dem Buch vorbeihastet zu können glaubt oder war es der überdimensionierte Rahmen der Weltausstellung, der eine internationale Beteiligung des Buchhandels von vorn herein ausschloß?

Die Beachtung, die die erwähnten buchhändlerischen Ausstellungen anlässlich der Eröffnung durch die allerhöchsten Persönlichkeiten gefunden haben, zeigt, daß auch das Buch und seine Ausstellung in Barcelona gerne gesehen wurde. Der König und die Königin, in Begleitung des Generals Primo de Rivera, verweilten lange in den Räumen der Kollektiv-Ausstellung und gaben ihrer Befriedigung und Bewunderung über die Fülle des Gesehenen zu wiederholten Malen Ausdruck. Auch wurde der österreichische Generalkonsul in Barcelona, Herr von Binamata von der Königin beauftragt, den Veranstaltern der Ausstellung ihren besonderen Beifall auszusprechen.

Soweit bei künftigen Weltausstellungen eine Beteiligung des deutschen Buchhandels überhaupt in Frage kommt, wird eine solche nur dann anempfohlen werden können, wenn auch der internationale Buchhandel geschlossen teilnimmt. Ob es gelingen wird, eine solche Vereinigung des internationalen Buchhandels zu erzielen, ist fraglich. Im Interesse des Buches aber und seiner Weltgeltung wäre ein derartiges Unternehmen auf das freudigste zu begrüßen.

Wien.

Hans Sachsler.

Gedanken über das Thema Fraktur und Antiqua.

Wer in der Frage Fraktur oder Antiqua heute öffentlich für eine Bevorzugung der Antiqua eintritt, muß sich darauf gefaßt machen, angegriffen zu werden, denn bei der Beurteilung dieser Frage werden in der Debatte oft mehr Gefühlsmomente als praktische Erwägungen in den Vordergrund gestellt. Sicher ist, daß wir uns augenblicklich auch in der Schriftfrage in einer Übergangszeit befinden und daß die konservativ gestimmten deutschen Kreise die Antiqua entweder völlig verwerfen oder aber nur für die sehr eingeschränkte Anwendung dieser befehlerten Schrift eintreten. Meiner Ansicht nach ist aber der Sache selbst wenig damit gedient, daß man Anregungen der Antiquafreunde »mit Empörung zurückweist« und, wie das in diesem Blatt geschehen, ernsthaften Männern das Fehlen jeden deutschen Gefühls zum Vorwurf macht. Vaterlandsliebe läßt sich nicht mit der Elle messen und es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich auch die Frakturfreunde die sachlich-ruhige Beweisführung zu eigen machen würden, welche ich bisher in allen den Artikeln gefunden habe, welche für den Gebrauch der Antiqua eintreten.

Die erste Grundbedingung für die objektive Prüfung einer für das deutsche Schrifttum so wichtigen Frage wie der vorliegenden ist Leidenschaftslosigkeit. Argerliche Menschen sind schlechte Richter. Ich möchte zunächst einmal das »Einende« hervorheben. Den Wortführern beider Richtungen liegt die weiteste Verbreitung der deutschen Verlagszeugnisse am Herzen — das Ziel ist dasselbe, nur über den Weg, der zu diesem Ziel führt, ist man sich nicht einig (wie das in unserm Vaterland so oft vorkommt).

Ich trete zusammen mit tausend andern »guten Deutschen« (ich bitte um Entschuldigung, wenn ich dieses abgegriffene Wort hierher setze, aber der Leser wird wissen, wie es gemeint ist) für den Gebrauch der Antiqua ein, weil ich mir von dem Antiqua-Gebrauch eine weitere Ausbreitung des deutschen Schrifttums verspreche und ich möchte den Versuch machen, hier das Für und Wider der beiden Richtungen gegeneinander abzuwägen.

Wenn man die Äußerungen in dem Streit Fraktur—Antiqua aufmerksam prüft, so findet man, daß es vorwiegend dreierlei Bedenken sind, welche gegen den Gebrauch der Antiqua ins Feld geführt werden. Alle Einwände stammen entweder aus nationalen, ästhetischen oder praktischen Bedenken. Es ist nicht meine Absicht, hier gegen die Frakturfreunde zu polemisieren, sondern ich möchte hier nur den Versuch machen, einmal die mir bekannten Gründe aufzuführen, welche für den weiten Gebrauch der Antiqua sprechen. Es sei mir erlaubt, mich einer ausgezeichneten Begründung des bekannten Wissenschaftlers Geheimrat Prof. Sommerfeld zu bedienen, die ich voll und ganz unterschreibe:

Das deutsche Schrifttum beeinträchtigt seine Weltgeltung, wenn es in dem Gewande der Frakturzeichen erscheint. Es gibt viele Ausländer, die die deutsche Sprache lernen, um Goethe oder Helmholtz lesen zu können; sie sträuben sich aber dagegen, zugleich auch die sogenannte deutsche Schrift zu entziffern. Wir werden diese Abneigung verstehen aus dem Gefühl heraus, mit dem wir selbst die russischen Buchstaben oder die chinesische Bilderschrift ansehen. In dem internationalen Gelehrtenverkehr ist es allgemeine Übung, daß jeder seine eigene Sprache schreibt; dies gebietet die nationale Selbstachtung. Aber die internationale Höflichkeit gebietet zugleich den Gebrauch der Antiqua im Brief.

Zwar werden uns Äußerungen von Ausländern angeführt, die bekunden, daß ihnen das Lesen von Fraktur keine Schwierigkeiten mache, ja daß sie ein deutsches Buch lieber in Fraktur lesen als in Antiqua. Aber neben ein Duzend solcher Äußerungen ließen sich leicht Hunderte von Aussagen stellen, die das Gegenteil besagen. Meine wissenschaftlichen Freunde im Auslande haben, wenn ich sie gelegentlich befragte, sich alle gegen diese unberechtigte deutsche Eigenart erklärt, die das an sich schon schwere Verständnis des Deutschen noch weiter erschwere. Wir hören gelegentlich: die deutsche Sprache sei so schwer, daß die Beschwerlichkeit der Frakturzeichen daneben belanglos sei. Aber das Argument sollte lieber umgekehrt werden: Weil die deutsche Sprache leider so schwer ist, haben wir die verdammte Pflicht, in jedem Schriftsatz von internationalem Belange sorgfältig auf Klarheit und Einfachheit der Satz- und Wortbildung zu sehen. Die unnötige Erschwerung durch die Frakturzeichen wäre ein unverantwortlicher Leichtsin. Zum Glück sind Autoren und Verleger von Zeitschriften und Büchern auf mathematisch-naturwissenschaftlichem Gebiet hierin fast einer Meinung. (Mitteilungen der Deutschen Akademie. 16. Heft. 1927.)

Diese Begründung wird von allen denen, welche im Ausland mit Wissenschaftlern, Diplomaten und Kaufleuten zusammenkommen, nur bejaht werden können und ich kann nach langem und gewissenhaftem Studium dieser Frage nur wiederholen, was Prof. Renner, einer unserer besten deutschen Gebrauchsglyphiker in dem »Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsglyphik« anführt (Heft 6, 1928, S. 461):

Die Antiqua, an deren Formen Deutschland in den Nachener Schreibschulen Karls des Großen entscheidend mitgearbeitet hat, ist heute die Weltletter. Wir haben erst in den letzten Jahren erlebt, daß sie die Schriften sehr viel älterer Kulturen des nahen und fernen Orients verdrängt hat. Es ist nicht einzusehen, weshalb in einer Zeit, in der alle Nationen das gemeinschaftliche Menschliche suchen, gerade Deutschland zu einer Schrift zurückkehren soll, welche die Verständigung nicht erleichtert und die Erhaltung der deutschen Sprache in den deutschen Minderheiten der Nachbarländer gefährdet.

Hier ist ebenso wie in den Sommerfeldschen Ausführungen der Kern des Problems berührt und wenn demgegenüber von Frakturfreunden ins Feld geführt wird, daß den Deutsch Sprechenden oder lesenden Ausländern die charakteristischen deutschen Schriftzeichen lieber sind als Antiqua, dann muß demgegenüber doch bei aller Hochachtung vor diesen Frakturfreunden einmal klar ausgesprochen werden, daß der starke Wunsch zur Erhaltung der Fraktur den Blick getrübt hat.

Wie liegen die Verhältnisse wirklich? Der Ausländer erlernt neben seiner eigenen Sprache Deutsch als Fremdsprache und er ist genötigt, nicht nur die schon an sich nicht leichte deutsche Grammatik, sondern auch noch die deutschen Schrift- und Druckzeichen (d. h. also vier neue Alphabete) zu erlernen. Das bedeutet bereits eine Erschwerung, die der Ausbreitung des deutschen Schrifttums nicht eben förderlich ist. Aber selbst wenn die Frakturzeichen erlernt sind, braucht es doch eine ständige Übung, um sie geläufig zu erhalten, d. h. um sie mit derselben Geläufigkeit wie die eigenen, meist lateinischen Schriftzeichen lesen zu können — und hier versagt die Fraktur. Ich bin noch keinem Ausländer begegnet, der mir erklärt hätte, daß er die Frakturschrift vorziehe, wohl aber bin ich von den Angehörigen der verschiedensten Nationen immer wieder darauf hingewiesen worden, wie schwer es dem Ausländer fällt, die gedruckte Frakturschrift zu lesen, gar nicht zu reden von der Schwierigkeit, welche sich ergibt, wenn frakturgeschriebene Briefe entziffert werden müssen. Keiner von all diesen Ausländern hat behauptet, daß es ihm nicht möglich sei, die deutsche Schrift zu lesen, nur ist der Energieaufwand, welcher zur Erfassung der Frakturschrift erforderlich ist, ein größerer, und manches frakturgedruckte Buch blieb im Ausland ungelesen, weil (ich zitiere hier wörtlich den Ausspruch gebildeter Ausländer) die Fraktur zu der Mühe des Lesens noch eine andere Schwierigkeit hinzusetzt. Die wissenschaftlichen Verleger haben, wie aus dem im Börsenblatt veröffentlichten Statistiken mit Deutlichkeit

hervorgeht, sich mehr und mehr für den Gebrauch der Antiqua entschieden und haben damit den von ihnen veröffentlichten Werken eine größere Verbreitungsmöglichkeit gesichert.

Sehr häufig hat der gebildete ausländische Buchkäufer die Möglichkeit, zwischen Werken über ein bestimmtes Thema in verschiedenen Sprachen zu wählen. Das deutsche Buch hat einen gutgegründeten Ruf und wird oft ganz gefühlsmäßig bevorzugt, aber nur dann, wenn es in den geläufigeren Antiqualettern gesetzt ist.

Dabei darf nicht übersehen werden, daß bei verschiedenen Literaturgattungen manches für den Ankauf von Büchern in französischer Sprache spricht, die, wenn auch weit schlechter ausgestattet, zu billigeren Preisen zu haben sind. Gar manches spricht für die Bevorzugung der über den ganzen Erdball vertretenen englischen Sprache, doch schaltet hier das Preisproblem bereits aus, da die englischen Bücher keinesfalls billiger sind als die deutschen.

Ich glaube nicht, daß die deutschen wissenschaftlichen Verleger den Gebrauch der Antiqua einschränken werden und ich glaube, es wird mir niemand widersprechen, wenn ich behaupte, daß es eben diese wissenschaftlichen Verleger sind, an deren streng nationaler Gesinnung auch nicht der geringste Zweifel möglich ist.

Der Einwand, daß die deutschen Frakturzeichen häufiger im Ausland als Zeitungsköpfe und in sonstigen Veröffentlichungen hin und wieder einmal vorkommen, ist kein Beweis für die Lesbarkeit der Fraktur, sondern beweist höchstens, daß die Frakturlettern auch hier und da ihrer ästhetischen Schönheit halber verwandt werden können, aber die Mühe, die notwendig ist, um einen Zeitungskopf, einen kleinen Prospekt, in dem einzelne Frakturlettern enthalten sind, zu entziffern, läßt sich doch nicht im entferntesten mit der weit schwereren Mühe vergleichen, die das Lesen eines in Fraktur gesetzten deutschen Buches erfordert.

Es ist eigentlich überflüssig — und doch möchte ich hier erneut darauf aufmerksam machen, daß nicht ohne Grund die Handelsteile der Zeitungen in Antiqua gesetzt werden, daß die technischen Beilagen sämtlicher großen im Ausland verbreiteten Zeitungen in Antiqua gesetzt sind, daß die Schilder aller deutschen Bahnhöfe (mit Ausnahme von Bayern) ebenso in Antiqua gesetzt sind wie die Fahrkarten, Fahrpläne und die deutschen Ausgaben des Baedeker, ja selbst die so stark für die Fraktur eintretende Deutsche Akademie druckt ihre Mitteilungen wahrscheinlich nicht aus ästhetischen Gründen in Antiqua.

Es wäre meiner Ansicht nach verfrüht, für den ausschließlichen Gebrauch der Antiqua einzutreten, aber andererseits sollte mit aller Deutlichkeit auch an dieser Stelle einmal darauf hingewiesen werden, daß die Frage des Gebrauchs von Fraktur oder Antiqua heute mehr denn je vom Zweckmäßigkeitsstandpunkt aus beurteilt werden muß. Es handelt sich dabei nicht um das Aufgeben eines uns liebgewordenen Symbols, sondern einzig und allein darum, den Erzeugnissen deutschen Geistes nicht unnötig den Weg zur Verbreitung im Ausland zu erschweren.

Ich will es einem Berufenerem überlassen, die ästhetischen Fragen, welche in der Polemik von Fraktur und Antiqua auch eine gewisse Rolle spielen, zu behandeln. Die Fraktur hat, soweit ich ihre Verwendungsmöglichkeit beurteilen kann, vorläufig noch zwei große und wichtige Aufgaben: Bislang wurde in den Schulen Fraktur als erste Schrift gelehrt und sie ist darum namentlich den volkschulmäßig gebildeten Menschen weit geläufiger. Bücher, die sich an ein solches Inlandpublikum wenden, sind fast durchweg in Fraktur gedruckt. Daneben hat die Fraktur bestimmt noch eine andere und sehr schöne Aufgabe: Ich stimme mit Frakturfreunden ganz darin überein, daß sie dem nordisch-gotischem Kirchenbau vergleichbar ist und ich persönlich ziehe die Lektüre des in einer gutgeschnittenen Fraktur gedruckten »Faust« einer Antiquaausgabe vor.

Es werden sich wahrscheinlich erst spätere Generationen endgültig darüber schlüssig werden müssen, inwieweit das absolute Festhalten an der Fraktur notwendig und wünschenswert ist. Die jetzige Generation hat andere Aufgaben. Sie hat meiner Ansicht nach sich immer erneut die Frage zu stellen, wann der Gebrauch von Fraktur und wann die Anwendung von Antiqua zweckmäßig ist.

Aufgabe der jetzigen Generation ist es, den Äußerungen des deutschen Geisteslebens den ihnen zukommenden Platz in der Weltgeltung zu sichern und wo dieser Zweck dadurch erreicht werden kann, daß wir uns einer auch in Deutschland allgemein gebrauchten Schriftart bedienen, geben wir nichts von unserer nationalen Stolz, nichts von unserer nationalen Eigenheit auf, denn es ist wertvoller, die sprachlichen Erzeugnisse des deutschen Geistes über den Erdball zu verbreiten, als an Symbolen festzuhalten, die weit eher durch Gesinnung und Tat lebendigen Ausdruck finden können.

G e n f.

F r i t z S c h n a b e l.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, n.n. = weniger als 30% Rabatt in lb. Rechnung, n.n.n. = ohne jeden Rabatt, † = Ladenpreis gebildet, x = Rabatt ungewiß, p = Partipresse.

Allgemeiner Angestellten-Verband in Reichenberg (Schloßgasse 1).

Angestellten-Kalender. Hrsg. vom Allg. Angestellten-Verband, Sitz Reichenberg. Reichenberg [1929]: Nordböh. Druck- u. Verlagsanstalt Gärtner & Co. [in] Bodenbach a. d. E. [; It Mitteilg: Reichenberg, Schloßgasse 1: Allg. Angestellten-Verband]. (286 S.) 16° Sw. X Kk. 7. 50

J. P. Bachem Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Köln.

Grafen, Franz, Hubert Krautwig, Ludwig Watrinet, Schulräte: Rechenbuch für rheinische Volksschulen. Ausg. f. d. Reg. Bez. Koblenz. Köln: J. P. Bachem [1929]. 8° 1. 1. u. 2. Schulj. (68 S. mit 3. Tl farb. Abb.) Kart. 1.—

Friedrich Bahn in Schwerin.

Arbeiter-Schiedsalle. Hrsg. von Hans Berg. Serie 1, Nr 1. (Schwerin i. Medlb.: J. Bahn [1929].)

Wigel, Fritz: Bekenntnis eines kommunistischen Funktionärs. 11.—15. Tsd. (Schwerin i. Medlb.: J. Bahn [1929].) (4 S.) 8° [Kopft.] = Arbeiter-Schiedsalle. (Serie 1, Nr. 1.) p b —. 0,3%

Arzt und Seelsorger. Eine Schriftenreihe, in Verbindung mit . . . S. 15—20.

Aubel, Hermann, Dr. med.: Atmung und Stimme als Heil- und Entwicklungsfaktoren. — Geist und Natur in ihrer Beziehung auf Atmung und Stimme. Von D. Dr. Gu. Sav von Rohden. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn 1929. (36 S.) gr. 8° = Arzt u. Seelsorger. S. 20. 1. 35; f. Subskr. bei Abnahme von 6 aufeinanderfolg. Heften b 1. 22; f. Mitgl. d. Arbeitsgemeinschaft v. Mediz. u. Theol. b 1. 15

Brandh, Rudolf, Superint. D. Dr.: Zur Frage nach der Psychotherapie Jesu. — Die Psychotherapie Jesu. Von Dr. med. Hans March. 2. Aufl. Schwerin i. M.: J. Bahn 1929. (38 S.) gr. 8° = Arzt u. Seelsorger. S. 15. 1. 50; f. Subskr. bei Abnahme von 6 aufeinanderfolg. Heften b 1. 35; f. Mitgl. d. Arbeitsgemeinsch. v. Mediz. u. Theol. b 1. 28

Grote, Louis R., Prof. Dr., Chefarzt: Über die Beziehungen der Medizin zur Theologie vom Standpunkt der Praxis. — Eine theologische Antwort. Von Dr. Carl Schweiger, Pastor u. Dir. Mit e. Nachw. d. Mediziners. 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn 1929. (31 S.) gr. 8° = Arzt u. Seelsorger. S. 19. 1. 20; f. Subskr. bei Abnahme von 6 aufeinanderfolg. Heften b 1. 08; f. Mitgl. d. Arbeitsgemeinsch. von Mediz. u. Theol. b 1. 02

Hupfeld, Renatus, D., Prof.: Jesus als Seelsorger. 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn. (79 S.) gr. 8° = Arzt u. Seelsorger. S. 16. 3. —; f. Subskr. bei Abnahme von 6 aufeinanderfolg. Heften b 2. 70; f. Mitgl. d. Arbeitsgemeinschaft von Mediz. u. Theol. b 2. 55

Friedrich Bahn in Schwerin ferner:

Arzt und Seelsorger ferner:

Anabe, Erich Karl, Pfr.: Psychiatrie und Seelsorge. Ein Wort aus d. Praxis f. d. Praxis. 2. Aufl. Schwerin i. M.: J. Bahn 1929. (44 S.) gr. 8° = Arzt und Seelsorger. S. 17. 1. 65; f. Subskr. bei Abnahme von 6 aufeinanderfolg. Heften b 1. 49; f. Mitgl. d. Arbeitsgemeinschaft von Mediz. u. Theol. b 1. 40

Le Seur, Eduard, Pastor: Charaktererziehung als heilseelsorgerliche Aufgabe. — Der kritische Punkt in der Charakterkunde. Korreferat von Dr. med. Fritz Kunkel, Nervenarzt. (Nächst e. Schlußbemerkg von Eduard Le Seur.) 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn 1929. (37 S.) gr. 8° = Arzt u. Seelsorger. S. 18. 1. 50; f. Subskr. bei Abnahme von 6 aufeinanderfolg. Heften b 1. 35; f. Mitgl. d. Arbeitsgemeinschaft von Mediz. u. Theol. b 1. 28

Behm, U., Konfist. R., und Pastor Walter: Für die Krankenstube. 100 Krankenblätter mit kurzen Andachten zum Verteilen an Kranke. 5. Aufl. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn [1929]. (100 doppelseit. bedr. Bl.) 8° [Umschlagt.] b 1. 60

Das Bernauer Buch. Vom Anspruch d. Evangeliums auf d. Kirchen d. Reformation. Hrsg. von der Bernauer Konferenz. [Neuaufg. in Mamuldruck.] Schwerin i. Medlb.: J. Bahn [1929]. (182 S.) gr. 8° Kart. 5. 60; Sw. b 6. 80 Das Werk erschien erstmalig 1926 im Verlage der Hanseatischen Verlagsanstalt in Hamburg.

Cordier, Leopold: Evangelische Jugendkunde. Bd 3.

Cordier, Leopold: Evangelische Jugendwohlfahrt. Ein Quellenbuch. 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn 1929. (576 S.) gr. 8° = Cordier: Evangelische Jugendkunde. Bd 3. 20. —; Sw. b 24. —

Fichtner, Horst, Dr. med. et phil., Pfr u. approb. Arzt: Handbuch der evangelischen Krankenpflege. Bd 1. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn 1929. 8°

Fichtner, Horst, Dr. med. et phil., Pfr u. approb. Arzt: Medizinische Grundlagen der evangelischen Krankenpflege. 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn 1929. (204 S.) 8° = Handbuch der evang. Krankenpflege. Bd 1. 5. 80; Sw. b 7. 20

Fichtner, Horst, Dr. med. et phil., Pfr u. approb. Arzt: Auf Gottes heiliger Spur. 112 Andachten über d. wunderbaren Werke Gottes in d. Natur in Beziehg auf d. Leben des Christenmenschen. Schwerin (Medlb.): J. Bahn (1929). (167 S.) gr. 8° 4. 50; Sw. b 5. 80

Flemming, Hugo, Pastor: Das Geheimnis des Unterbewußtseins. Wie erringe ich Sieg in den Kämpfen meines Alltagslebens? 3. Aufl. Schwerin (Medlb.): J. Bahn [1929]. (48 S.) 8° b —. 80

Flemming, Hugo, Pastor: Heilsgewißheit. 1.—4. Tsd. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn [1929]. (24 S.) 8° b —. 40

Flemming, Hugo, Pastor: Maria. Die Mutter unseres Heilandes. Ein Charakterbild. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn [1929]. (127 S.) 8° b 2. 40; Sw. b 3. 40

Hölzel, Johannes: Warum gibt es joviell Leid auf Erden? Schwerin i. Medlb.: J. Bahn [1929]. (48, 46 S.) 8° Sw. b 3. 20

Enth.: Brennende Lebensfragen. S. 6 a u. 6 b: Hölzel: Regiert ein Gott der Liebe die Welt? 6.—9. Tsd. — Hölzel: Warum muß ich leiden? 6.—9. Tsd.

Zuhl, Eduard, Pastor u. Stadtmissionsleiter: Vom Vernen der Sprache Gottes. Schwerin i. Medlb.: J. Bahn [1929]. (15 S.) 8° b —. 40

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Deutscher Platz) zur Aufnahme in die Bibliographie.

Friedrich Bahn in Schwerin ferner:

- Juhl, Edward, Pastor u. Stadtmissionsleiter:** Vom Weg zum Helidentum. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn [1929]. (14 S.) 8°
b —. 40
- Künkel, Fritz, Dr. med., Nervenarzt:** Die Arbeit am Charakter. Die neuere Psychotherapie in ihrer Anwendg auf Erziehg, Selbst-erziehg u. Seelenführg. 4. unveränd. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1930. (163 S.) gr. 8°
4. 80; Zw. b 6. 50
- Brennende Lebensfragen.** S. 6 a, 6 b, 11.
- Hölzel, Johannes:** Regiert ein Gott der Liebe die Welt? Ein Beitr. zur Beantwortg d. brennendsten Lebensfragen. 6.—9. Tsd. Erw. Neudr. von: »Warum gibt es soviel Leid auf Erden. 1.« Schwerin i. Medlb.: F. Bahn [1929]. (48 S.) 8° = Brennende Lebensfragen. S. 6 a.
b 1. 20; mit Hölzel: Warum muß ich leiden? in 1 Bb geb. Plw. b 3. 20
- Hölzel, Johannes:** Wann wird es endlich besser werden? 4. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1929. (55 S.) 8° = Brennende Lebensfragen. S. 11.
b 1. 20
- Hölzel, Johannes:** Warum muß ich leiden? Ein Trostbuch für Leidende. 6.—9. Tsd. Erw. Neudr. von »Warum gibt es soviel Leid auf Erden. 2.« Schwerin i. Medlb.: F. Bahn [1929]. (46 S.) 8° = Brennende Lebensfragen. S. 6 b.
b 1. 20; mit Hölzel: Regiert ein Gott der Liebe die Welt? in 1 Bb geb. Plw. b 3. 20
- Malkahn, Elisabeth von:** Von wannen bist du? Roman aus der Gegenwart. 6. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn (1929). (320 S.) 8°
Lw. b 6. 80
- Nebern, Hedwig v.:** Bruder Klaus. Ein Lebensbild aus d. Schweizer Bergen. Mit 2 Bildern [Taf.]. 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn (1929). (127 S.) 8°
b 1. 50; Plw. b 2. 80
- Rüdiger, Hans, Hauptpastor:** Es ist ein Ros' entsprungen. Krippenspiel. (Weihnachtsfeier in d. Kirche.) 3. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn [1929]. (16 S.) 8°
b —. 40
- Rüdiger, Hans, Hauptpastor:** Friede auf Erden. Ein Weihnachtsp. zur Aufführg im Saal. 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn [1929]. (16 S.) 8°
b —. 50
- Rüdiger, Minna:** Waldtraut. Nach d. Chronik d. Pfarrers zu Hinrichshagen erz. Ill. von G. Ströse. 3. ill. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn [1929]. (200 S., mehr. Taf.) 8°
b 3. —; Zw. b 4. 80
- Schloemann, Friedrich, Pfr:** Der Fienenpastor von Herdecke. Das Volksbuch vom alten Nahlenbed. Mit 16 Bildern [im Text u. auf Taf.] u. 1 [eingedr.] Übersichtst. 7. bedeutend erw. u. verb. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1929. (174 S.) 8°
b 3. —; Plw. b 4. 80
- Sieden, Julius, Oberkirchenr.:** Katechismen und Katechismus-Unterweisung in Mecklenburg seit der Reformation bis zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1930. (136 S.) gr. 8°
n.n. 6. 50; Zw. n.n. 7. 50
- Thimme, Ludwig, Lic., Pfr:** Schönster Herr Jesu. Lehr- u. Lernstunden unter meinen Konfirmanden. 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn (1929). (256 S.) 8°
6. 50; Zw. b 8. —
- Thimme, Ludwig, Lic., Pfr:** Männer voll Geistes. Spiegelbilder u. Wegweiser aus d. Leben gesegneter Gottesmänner, e. nach neuer Geistesfülle hungernden u. durstenden Geschlecht zu Ruß u. Frommen dargeboten. 5. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn [1929]. (48 S.) 8°
b —. 60
- Tolzien, Gerhard, D., Landesbischof:** Gemeindeabende. Eine Sammlg von volkstüml. Vorträgen. Bb 3. 4. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1929. 8°
3. Zwölf Vorträge aus d. Missionsgeschichte. (Mit Anh.: 3 Missionsfestpredigten.) 2. Aufl. (227 S.) 5. 50; Plw. b 6. 80
4. Zehn Vorträge aus der Vaterlandsgeschichte. (224 S.) 6. —; Plw. b 7. 50
- D[er]ken, Margarete v[on]:** Auf dem Wege zur goldenen Stadt. Erzählg für jung u. alt. Nach Anny le Feuvre's »Zills roter Beutel« in autor. Übers. von M. L. v. B. Hrsg. Mit 1 Titelf. 6. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1929. (128 S.) 8°
Plw. b 2. —
- Wintersfeld-Platen, Leontine von:** Das große Ja. Roman. 18. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn 1929. (231 S.) 8°
b 2. 70; Zw. b 4. 50
- Wintersfeld-Platen, Leontine von:** Gemeißelter Stein. Roman. 2. Aufl. Schwerin i. Medlb.: F. Bahn (1929). (256 S.) 8°
b 3. —; Zw. b 5. —

Beer & Cie in Zürich.

- Weihnachtsgabe für unsere Kinder.** 23. Zürich: Beer & Cie [1929]. (32 S. mit Abb.) 8°
Fr. —. 40

Bibelbund in Hüpede (Hannover 1 Land).

- Beröffentlichungen des Bibelbundes.** Nr 36.
- Wilms, Albert, Prof. Dr.:** Unser Bekenntnis und seine Totengräber. Vortr., geh. auf d. Tagung d. Vereinigung d. Bekenntnisfreunde in d. Hannoverschen Landeskirche. Hüpede (Hannover 1 Land): Bibelbund 1929. (21 S.) gr. 8° = Beröffentlichungen d. Bibelbundes. Nr 36.
—, 50
Aus: Nach d. Geseh u. Zeugnis. Jg. 29. 1929, S. 4/5.
- Die Brücke zur Heimat in Berlin.**
[Komm.: Gustav Brauns in Leipzig.]
- Seinsius, Fritz, Dr., Frauenarzt:** Ist das deutsche Volk ein sterbendes Volk? Geburtenzahl als Kraftquell. (Geleitw.: Hans Konrad.) Berlin: Die Brücke zur Heimat. [Komm.: Gustav Brauns, Leipzig] 1929. (58 S. mit Fig.) gr. 8°
b 2. —
- Christl. Schriftenvertrieb d. Gefangenen- u. Schriftenmission J. Maar in Bamberg (Kapuzinerstr. 16).**
- Möller, Friedr[ich]:** Volksgesundung nur durchs Evangelium. Bamberg [Kapuzinerstr. 16]: Christl. Schriftenvertrieb d. Gefangenen- u. Schriftenmission J. Maar 1929. (32 S.) 8° [Umschlagt.] —. 40
- Wintersfeld, Barbara v.:** Ein Missionsarzt. Erzählg. Bamberg [Kapuzinerstr. 16]: Christl. Schriftenvertrieb d. Gefangenen- u. Schriftenmission J. Maar 1930. (24 S.) 8° [Umschlagt.] —. 30
- Wintersfeld, Barbara v.:** Goldene Spuren. Erzählg. Bamberg [Kapuzinerstr. 16]: Christl. Schriftenvertrieb d. Gefangenen- u. Schriftenmission J. Maar 1929. (24 S.) 8° —. 30
- Deutsche Bauzeitung G. m. b. H. in Berlin.**
- Brandenburgisches Jahrbuch.** Hrsg. vom Landesdirektor d. Prov. Brandenburg. (Schriftl. Prov.Konservator Prof. Erich Bland.) Bb 5. Berlin: Deutsche Bauzeitg. (1930). (110, IV S. mit Abb., 3 farb. Taf.) 4°
3. —
- Dom-Verlag Anzeigen- u. Verlags-Anstalt in Magdeburg (Hasselbachstr. 10).**
- Statistisches Jahrbuch der Stadt Magdeburg.** Mit 2 Abh. über Drei Erhebgn über d. Geschlechtskrankheiten in Magdeburg in den J. 1927 u. 1928 u. Magdeburger Haushaltungsrechnngn d. minderbemittelten Bevölkerung in d. J. 1907, 1920/1924 u. 1927/28. Hrsg. vom Statist. Amt. Jg. 5. 1928. Magdeburg, Hasselbachstr. 10: Dom-Verlag 1929. (IV, I, 203 S.) gr. 8°
Lw. 8. —
- Emil Ebering in Berlin.**
- Historische Studien.** H. 190.
- Neumann, Sigmund, Dr.:** Die Stufen des preussischen Konservatismus. Ein Beitr. zum Staats- u. Gesellschaftsbild Deutschlands im 19. Jh. Berlin: E. Ebering 1930. (176 S.) gr. 8° = Histor. Studien. H. 190.
n.n. 6. 80
- Volkswirtschaftliche Studien.** H. 26. 27.
- Arnold, Werner, Dr.:** Untersuchungen zur Frage des inneren Marktes. Berlin: E. Ebering 1930. (146 S.) gr. 8° = Volkswirtschaftl. Studien. H. 27.
n.n. 6. —
- Rüdiger, Fritz, Dr.:** Die Probleme im amerikanischen Kohlenbergbau und die Vorschläge zu ihrer Lösung. Berlin: E. Ebering 1930. (232 S.) gr. 8° = Volkswirtschaftl. Studien. H. 26.
n.n. 9. —
- R. G. Elwert'sche Verlh. Inh. Gottlieb Braun in Marburg.**
- Marburger akademischer Adreßkalender.** Jg. 132. 1930 = 403. Jahr d. Philipps-Universität. Marburg: R. G. Elwert'sche Verlh. (1930). (1 Bl.) 70x50,5 cm
—, 50
- Evangelischer Verlag der Inneren Mission in Dessau.**
- Biblische Lektionen für Kinder Gottesdienste od. Sonntagsschulen nach dem Kirchenjahr geordn. Auf Grund d. Textplanes f. deutsche Kindergottesdienste zgeft. in Verb. mit Oberkonsist.R. Lic. Schulte, Berlin, von Hermann Rabbe, Pfr. Jg. 41. 1930. Dessau: Evangel. Verlag d. Inneren Mission [1929]. (63 S.) 16°
—, 35**
- Gustav Fischer in Jena.**
- Geologische und palaeontologische Abhandlungen.** N. F. Bd 17 (d. ganzen Reihe Bd 21), H. 3.
- Pfeffer, Georg:** Zur Kenntnis tertiärer Landschnecken. Mit 3 Taf. Jena: G. Fischer 1929. (230 S., 3 Taf., 3 Bl. Erkl.) 4° = Geologische u. palaeontolog. Abhandlungen. N. F. Bd 17 (d. ganzen Reihe Bd 21), H. 3.
40. —
- Franz Goerlich in Breslau.**
- Breslauer Diözesan-Gesang- und Gebetbuch.** Ausg. in großer Schrift. Breslau: F. Goerlich [1929]. (XV, 671 S. mit Titelf.) H. 8°
Lw. n.n. 4. —; mit Goldschn. n.n. 4. 80
- Katholischer Lehrerkalender.** Hrsg. von Konrektor Koschate. Jg. 33. 1930—1931. Mit 1 [eingedr.] Bildn. u. e. Lebensbeschreibg d. † Rektors Eduard Ritsche. Breslau: F. Goerlich [1929]. (208 S., Schreibpap., 40, 32 S.) 16°
Lw. n.n. 1. 50

A. Gottliebs & J. Schwalds Buchdruckereien in Kirchheim unter Teck.

Beiträge zur Heimatkunde des Bezirkes Kirchheim. Bd 2.
Veröffentlichungen des Teckboten in der Zeit von 1928—1929.
(Kirchheim unter Teck: A. Gottliebs & J. Schwalds Buchdruckereien 1929.) (99 S. mit 1 Abb.) 8° = Beiträge zur Heimatkunde d. Bez. Kirchheim. Bd 2. 1. —

Guido Hackebeil Akt.-Ges., Buchdruckerei u. Verlag in Berlin.
Album des Deutschen Rennsports. Hrsg.: Red. d. »Sport-Welt«.
1929. Berlin: G. Hackebeil (1929). (91 S. mit Abb.) 4°
Hlw. 6. 50

Heimatbund für die Herrlichkeit Lembed in Wulfen, Bez. Münster.

Heimat-Kalender der Herrlichkeit Lembed. (Geleitw.: Kuckelmann, Bürgermstr.) Jg. 6. 1930. Wulfen, Bez. Münster: Heimatbund f. d. Herrlichkeit Lembed (1929). (130 S. mit Abb., eingedr. St., mehr. Taf.) 4° n.n. 1. 20

C. Heinrich in Dresden.

Sächsischer Gemeinde-Beamten-Kalender. Hrsg.: Sächs. Gemeindebeamtenbund e. V., Dresden. 1930. Dresden: C. Heinrich (1929). (392 S.) Kl. 8° Zw. 2. —

J. H. Ed. Heitz in Strassburg.

Peppler: Das Doppelantlitz Spaniens. Erlebnisse e. deutschen Lehrerin. Strassburg: J. H. Ed. Heitz 1930. (42 S.) kl. 8° n.n. 2. —

Studien zur deutschen Kunstgeschichte. H. 268. 269.
Gollob, Hedwig, Dr.: F. Altmann. Ein Wiener Maler des XV. Jh. Mit 11 Taf. Strassburg: J. H. Ed. Heitz 1929. (56 S.) 4° = Studien zur deutschen Kunstgeschichte. H. 269. 8. —

Stirnemann, Hanna: Der Stilbegriff des »Spätgotischen« in der altdeutschen Malerei. Mit 5 Taf. Strassburg: J. H. Ed. Heitz 1929. (VII, 87 S.) 4° = Studien zur deutschen Kunstgeschichte. H. 268. 10. —

S. Hirzel in Leipzig.

Elektrizität in industriellen Betrieben. Bd 8.
Stiel, Wilhelm, Dr. Ing. Obering.: Elektrobetrieb in der Textilindustrie. Lehrbuch d. Energieversorgung u. d. elektr. Antriebs von Textilfabriken. Mit 650 Abb. im Text u. auf 6 [z. Tl farb.] Taf. Leipzig: S. Hirzel 1930. (XIV, 652 S.) 4° = Elektrizität in industr. Betrieben. Bd 8. 31. —; Lw. 33. —

Holland & Josenhans in Stuttgart.

Schwarz, G[ustav]: Bücherabschlussbogen. Bl 4—6. 11. 12. 15. Stuttgart: Holland & Josenhans [1929]. Je 43x34 cm

Je p n.n. —. 15
4. Aufgabe 7. Grosshandel. Aufgabe 8. Vertretgn u. Grosshandel in 2 Warengattgn. 5. Aufl. (4 lith. S.) — 5. Aufgabe 9. Warengeschäft. Offene Handelsgesellschaft. Aufgabe 10. Warengeschäft. Kommanditgesellschaft. 5. Aufl. (4 lith. S.) — 6. Aufgabe 11. Warengeschäft G. m. b. H. Aufg. 12. Grosshandel. Aktiengesellschaft. 5. Aufl. (4 lith. S.) — 11. Aufgabe 20. Bank. Aktiengesellschaft. 4. Aufl. (4 lith. S.) — 12. Aufgabe 21. Handel mit Maschinen, verb. mit mechan. Werkstätte. Kostenverteilg vor d. Abschluss. Aufgabe 22. Fabrikgeschäft mit Zweigbetrieb ohne selbständ. Buchhaltg. Offene Handelsgesellschaft. 4. Aufl. (4 lith. S.) — 15. Aufgabe 27. Warengeschäft, A.G. Bewertgn. Körperschafts-Steuer. Aufgabe 28. Warengeschäft. G. m. b. H. Bewertgn. Körperschafts-Steuer. 3. Aufl. (4 lith. S.)

Beuntner, Ernst: Arbeitsblätter für den wirtschaftsgeographischen Unterricht. 2. Bl. 1. 2. 9—12. Stuttgart: Holland & Josenhans [1929]. Versh. Formate. Je n.n. —. 08

1. Mittel- u. Nord-Deutschland. Westl. Gebiete mit Holland u. Belgien. 1: 200 000. 2. Aufl. 35,5x30 cm — 2. Ostl. Gebiete. 1: 200 000. 2. Aufl. 30x30,5 cm — 9. Binnensch. 2. Aufl. 30x35,5 cm — 10. Streife mit Gradnetz. 2. Aufl. 30x29,5 cm — 11. Württemberg. 1: 800 000. 25x35 cm — 12. Ostl. 1: 1 000 000. [2 Stk auf 1 Bl.] 36x29 cm

Alfred Jahn in Leipzig.

Lustige Bühne. Nr 16.
Detrich, Adolf: Der Wirtschaftsmensch. Lustsp. in 1 Akt. Leipzig: Alf. Jahn [1929]. (36 S.) Kl. 8° = Lustige Bühne. Nr 16. 1. 50; 11 Rollenex. je —. 90

Internationaler Psychoanalytischer Verlag, G. m. b. H. in Wien.

Freud, Sig[mund]: Das Unbehagen in der Kultur. 1.—12. Tsd. Wien: Internat. Psychoanalyt. Verlag 1930. (136 S.) 8° 3. 40; Lw. 5. —

Junker & Dünnhaupt Verlag in Berlin-Steglitz.

Petersen, Julius, Prof.: Die literarischen Generationen. Berlin: Junker & Dünnhaupt 1930. (58 S.) gr. 8° 2. 80

Hugo Viktor Kasper in Bukarest (Calea Rahovei 26).

Der rumänische Einfuhrzolltarif. (Gesetz für die Erstellung des Zolltarifes.) Gültig vom 1. Aug. 1929. Auf Grund d. in Nr 166 d. Amtsbll. vom 30. Juli 1929 ersch. amtl. Textes übers. von Hugo Viktor Kasper. (Hermannstadt:) Krass & Drotleff; [aufgest.] Bukarest, Calea Rahovei 26; H. V. Kasper 1929. (XV, 187 S.) 8° Lei 250. —

Wilhelm Knapp in Halle (Saale).

Brade [Ludwig] — (Paul) Kersten: Illustriertes Buchbinderbuch. Ein Lehr- u. Handb. d. gesamten Buchbinderet u. aller in dieses Fach einschlagenden Techniken von Paul Kersten, Kunstgewerbefachlehrer. 9., verm., verb. u. umgearb. Aufl. Mit 160 Textill., 16 [eingedr.] Kunstldr. Tafeln mit 40 Abb. künstl. Einbände, 6 [farb.] Orig. Marmoriermustern [auf 2 Taf.] u. 46 [eingedr.] Taf. mit 81 Abb. d. neuesten Maschinen. Halle (Saale): W. Knapp 1930. (VIII, 253, 16, 48 S.) gr. 8° n.n. 9. 80

Eder, Josef Maria, Hofr. Dr., em. Prof., em. Dir.: Ausführliches Handbuch der Photographie. Bd 3, Tl 4.

Eder, Josef Maria, Hofr. Dr., em. Prof., em. Dir.: Die Sensitometrie, photographische Photometrie und Spektrographie. (Die Schwärzungsgesetze photograph. Schichten, Normallichtquellen, Prüf. d. Empfindlichkeit, Gradation d. Spielraumes d. Belichtg. d. Kopierumfangs u. d. Bildschärfe. Sensitometrie d. Röntgenstrahlen.) 3., gänzl. umgearb. u. verm. Aufl. Mit 200 Abb. im Text u. 11 [eingedr.] Volltaf. Halle (Saale): W. Knapp 1930. (XV, 612, 16 S.) gr. 8° = Eder: Ausführliches Handbuch d. Photographie. Bd 3, Tl 4. n.n. 42. —; geb. n.n. 44. 50

Kali-Kalender. Taschenbuch f. Kalibergbau u. Kaliindustrie. Bearb. von Dr. C. Hermann unter Mitw. namhafter Fachmänner d. Bergbaues u. d. Industrie. Mit vielen [eingedr.] Tab. Jg. 5. 1930. Halle: W. Knapp [1930]. (VI, VIII, 64, 174, 9 S.) kl. 8° Lw. n.n. 5. 20

Theodor Körner in Stuttgart.

Süddeutscher Schäfer-Kalender. Jahrbuch d. süddeutschen Schafzucht. [9.] 1930. Stuttgart: Verlag d. Süddeutschen Schäferzeitung (Th. Körner [1929]). (79 S. mit Abb., 1 Wandkaldr.) gr. 8° —. 70

Oskar Leiner in Leipzig.

Arbeiten aus dem Seminar für Berufsschulkunde im pädagogischen Institute der Technischen Hochschule zu Dresden. H. 2.

Russig, Marianne: Die Berufsschule als Ausdruck der Lebensgestaltung unserer Zeit. (Vorw.: Rudolf Mehnert.) Leipzig: O. Leiner 1930. (VII, 85 S.) 8° = Arbeiten a. d. Seminar f. Berufsschulkunde. H. 2. 2. 90

E. Köpfe-Benz, Buchdr. u. Verlag in Rorschach.

Rorschacher Neujahrsblatt. Schreibmappe. (Jg. 20.) 1930. Rorschach: E. Köpfe-Benz [1929]. (48, XXIV S. mit Abb., 4 [2 farb.] Taf.) 4° Kart. Fr. 3. —

Lutherischer Bucherverein in Breslau.

Schäfer, Rudolf, D.: Aus der Welt des Gesangbuches. 8 Zeichngn. Mit Einf. von D. Gottfried Nagel. 2. Aufl. Breslau: Lutherischer Bucherverein 1930. (16 S., 8 aufgekl. Taf.) gr. 8° In Umschl. 1. 50

Alfred Oppenberg Verlag in Hannover.

Föge, Heinrich, Dipl. Ing.: Praktische Wärmewirtschaft. Kurzer Abriss d. Wärmeverluste u. Wärme-Rückgewinnung bei Industrie- u. Kraftanlagen. Mit 137 Abb. u. farb. Taf. Hannover: A. Oppenberg [Komm.: K. F. Koehler, Leipzig] 1929. (159 S.) 8° 7. 50; Lw. 10. —

Emil Pahl in Dresden.

Borofini, August v., Dr.: ErnährungsABC. Tl 1. Dresden: E. Pahl 1930. 8°

1. Das Fleischern als Grundlage aller Körperkultur. Mit e. Geleitw. von Med. R. Dr. [Franz] Bachmann, Kreisarzt a. D. 5. durchgef. Aufl. 11.—15. Tpb. (XIV, 62 S.) 1. 50; kart. 2. —

Moriz Perles in Wien.

Österreichischer Gastwirte-Kalender. Handb. f. Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser u. d. gesamte Fremdenindustrie. Zsgest. von Hans Meyer. 1930. Wien: M. Perles 1929. (128, 128 S., z. Tl in Rotdr. mit Abb., Kalendarium durchschossen.) kl. 8° Lw. 2. 50

Pfeffer'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Ernst Kumppe in Bielefeld.

Wetter-Kalender. Aufgestellt von Stadtbaurat H. Laspeyres. [3.] 1930. Bielefeld: Pfeffersche Buchh. [1929]. (4 S. mit 1 eingedr. Kt.) kl. 8° —. 50

Philosophisch-anthroposophischer Verlag am Goetheanum in Dornach (Schweiz).

[Auslfg: Anthroposophische Bücherstube in Berlin.]
Steiner, Rudolf: Die Philosophie der Freiheit. Grundzüge e. modernen Weltanschauung. 20.—25. Tsd. Dornach: Philosophisch-anthroposophischer Verlag Goetheanum [Auslfg: Anthroposoph. Bücherstube, Berlin] 1929. (345 S.) 8° Lw. 6. 50

August Reher in Berlin.

- (August) Reher's Deutsches Hengst-Buch. Die in Deutschland aufgestellten Vollblut-Beschäler. Ausg. 5. 1929. [Nur] Nachtr. f. 1930. Berlin: A. Reher (1929). gr. 8°
Nachtr. f. 1930. Mit Hengst-Statistiken. [Mit] 7 [eingedr.] Bilder[n] neu aufgestellter Deckhengste. (23 S.) 1. 50

Reichsverband f. deutsche Jugendherbergen in Hildesbach i. Westfalen.

- Eckardt, Fritz, Prof.: Auf, auf, Ihr Wandersleute! Was Dichter u. Denker über Natur u. Wandern sagen. Ausgew. Hildesbach i. W.: Reichsverband f. deutsche Jugendherbergen [1929]. (144 S.) H. 8° X 1. —

Rengersche Buchhandlung in Leipzig.

- Französische und englische Schulbibliothek. Reihe A. Bd 235, 236, [nur] Wörterb.
Gerbault, Alain: Soul à travers l'Atlantique. (Ouvrage couronné par l'Académie française.) Hrg. von Harry Mertens, Stud.R., u. Paul Desfeuilles, Prof. Alleinberecht. Ausg. [Nebst] Wörterb. Leipzig: Rengersche Buchh. 1930. 8° = Französ. u. engl. Schulbibliothek. Reihe A. Bd 235. [Hauptw.] Mit 7 Abb. [im Text u. auf Taf.] u. 1 Kt. (VIII, 56 S.) Pp. b n.n. 1. — Wörterb. Bearb. von Harry Mertens. (19 S.) b n.n. — 30
Liening, M[artin], Dr. Stud.R.: Novels in a nutshell. [Nur] Wörterb. Leipzig: Rengersche Buchh. [hs.] 1930. 8° = Französ. u. engl. Schulbibliothek. Reihe A. Bd 236, [nur] Wörterb. Bearb. von Dr. M. Liening. (43 S.) n.n. — 50

Martin Riegel, Verlag, in Hamburg.

- Sauerlandt, Max: Das Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg 1877—1927. Neuerwerbgn aus d. J. 1919—1927. Hamburg: M. Riegel Verl. (1929). (98 S. mit Abb., 137 Taf.) 4° Lw. 30. —

Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung in Dresden.

- Talisman-Bücherei. Bd 21.
Wilde, Geo[rg]: Elemente der Astrologie. Wie d. Gestirne Leib, Seele u. Schicksal beeinflussen. Neu bearb. von Fritz Hallö. Bd. 2. Dresden: Rudolph'sche Verh. [1930]. 8° = Talisman-Bücherei. Bd 21.
2. 5. Aufl. 11.—15. Tfd. (53 S. mit Fig.) 1. —

August Scherl Deutsche Adreßbuchgesellschaft m. b. & in Hannover.

- Adreßbuch der Stadt Hannover. [Jg. 6.] zugleich Adreßbuch von Hannover, Stadt- u. Geschäftshandbuch. Ausg. 128 unter Benutzg. amtli. städt. Quellen. 1930. Hannover: A. Scherl Deutsche Adreßbuch-Ges. (1929). (XXX, 8, 16, 572, 308, VIII, 111, 99 S. mit eingedr. Theaterpl., 1 farb. Stadtpl.) 4° Lw. 18. —

Max Schick in München.

- Trumpp, Julius. Eine geometrische Deutung des 3. Kepler-Gesetzes. Anziehung — kein Naturgesetz. München: Verlag f. Hochschulkunde; [aufgest.] M. Schick 1929. (112 S. mit Fig.) gr. 8° n.n. 3. —

Schulze & Co. in Leipzig.

- Brecht, Karl: Für sparsame Fabrikleiter. Leipzig: Schulze & Co. 1929. (23 S.) 8° — 30

Siegfried Seemann in Berlin.

- Abel-Fischer, Dr.: Anorganische und allgemeine Chemie in Frage und Antwort. Ein Repetitorium u. Examinatorium. Berlin: S. Seemann 1930. (107 S.) 8° 3. 80
Abel-Fischer, Dr.: Organische Chemie in Frage und Antwort. Ein Repetitorium u. Examinatorium. Berlin: S. Seemann 1930. (79 S.) 8° 3. 80

Speyer & Kaerner, Universitätsbuchhandlung in Freiburg (Breisgau).

- Freiburger Wissenschaftliche Gesellschaft. H. 18.
Heiss, Hanns, Prof.: Die Romantik in den romanischen Literaturen. Vortr., geh. bei d. Jahresfeier d. Freiburger Wissenschaftl. Gesellschaft am 16. Nov. 1929. Freiburg i. B.: Speyer & Kaerner 1930. (24 S.) gr. 8° = Freiburger Wissenschaftl. Gesellschaft. H. 18. b 1. 20

Stadtkämmerei, Beschaffungsamt in Augsburg.

- Einwohnerbuch der Stadt Augsburg. Hrg. auf Grund e. Personenaufnahme u. amtli. Unterlagen vom Stadtrat Augsburg. 1930. (Augsburg [; Stadtkämmerei, Beschaffungsamt 1929].) (VIII, 56, 506, 535, 104, 145 S., 1 Theaterpl., 1 farb. Pl.) gr. 8° Lw. 16. —; Substr.Pr. 10. 50

Stadtrat in Nürnberg.

- Gefallenen-Gedenkbuch der Stadt Nürnberg 1914—1918. Hrg. im Austr. d. Stadtgemeinde Nürnberg. (Hrsg.: Dr. Hermann Luppe, Oberbürgermstr. Leitg: Archidirekt. Dr. Emil Reide. Nürnberg:) Stadtrat 1929. (VIII, 963 S., 2 Taf.) gr. 8° Lw. X 5. —

Stämpfli & Cie in Bern.

- Schweizerischer Kalender für Bergsteiger und Skifahrer. Schriftl.: Dr. Walter Amstutz. Jg. 4. 1930. Bern: Stämpfli & Cie (1929). (224 S. mit 1 Abb., 2 Taf.) kl. 8° Lw. Fr. 3. — [Umschlagt.] Bergsteiger. Skifahrer. Kalender.

Statistisches Amt der Stadt in Stuttgart.

- Amtliches Stuttgarter Adreß-Buch. Hrg. vom Statist. Amt d. Stadt Stuttgart. 1930. [Nebst] Beil.: Verzeichnis sämtl. Straßen . . . Stuttgart: Selbstverlag d. Stadtgemeinde (Statist. Amt [1929]). (XII, 14, 690, 628, 224, 54, 40, 74, 16 S., 1 farb. Pl., 3 Theaterpl.) 4° Lw. n.n. 18. —; Substr.Pr. n.n.n. 14. —

Dr. Gerhard Stephan in Kamenz (Markt 9).

- Stephan, Gerhard, Dr.: Die Entwicklung des Pfadfinderhorstes Kamenz. (1910—1930.) Ein Ueberblick. Kamenz i. Sa. (1929): C. S. Krausche [; lt Mitteilg: Kamenz, Markt 9: Dr. G. Stephan]. (12 S. mit Abb.) gr. 8° X —. 50

Otto Stollberg Verlag G. m. b. & in Berlin.

- Molinski, Konrad: Die Weltgeschichte für Alle. Nach d. Werke von Hans Delbrück bearb. H. 2. Berlin: O. Stollberg 1929. 8° 2. Das Mittelalter. (VI S., S. 7—196.) Lw. 5. —

Arwed Strauch in Leipzig.

- Jugend- und Volksbühne. S. 616.
Ungerer-Wendt, Minnie: Balduz. Musik von Lotte Arlt-Kruje. [Text. u.] Klavierpart. Leipzig: A. Strauch [1930]. 8° = Jugend- u. Volksbühne. S. 616.
[Text.] (20 S. mit Fig.) 1. —; 10 Rollenbez. 7. 50
Klavierpart. (19 S.) 2. —

Bernhard Tauchnitz Aktiengesellschaft in Leipzig.

- Collection of British and American authors. Tauchnitz Edition. Vol. 4917. 4918.
Greene, Graham: The Man within. Leipzig: Bernh. Tauchnitz 1930. (272 S.) kl. 8° = Collection of British and American authors. Tauchnitz Edition. Vol. 4917. 1. 80; geb. 2. 50
Kitchin, C. H. B.: Death of my aunt. Leipzig: Bernh. Tauchnitz 1930. (271 S.) kl. 8° = Collection of British and American authors. Tauchnitz Edition. Vol. 4918. 1. 80; geb. 2. 50

Universitätsdruckerei G. Stürz A.G. in Würzburg.

- Altfränkische Bilder. Begr. von Dr. Theodor Henner. [Jg. 36.] 1930. Würzburg: Univ.-Druckerei G. Stürz [1929]. (16 S. mit Abb., Kalendarium, 3. Tl in Roldr., auf d. Umschl.) 33×17,5 cm 2. —
Würzburger Wohnungsbuch mit e. am Schlusse d. Buches befindl. Aufzählg d. ab 1. I. 1930 eingemeindeten Stadtteiles Heidingsfeld. Nach d. Stand vom 1. Okt. 1929. Jg. 33. 1930. Würzburg: Univ.-Druckerei G. Stürz [1929]. (XII, 444 S., 1 Kt. u. 1 Theaterpl. auf 1 Bl., 2 [1 farb.] Pl. auf 1 Taf.) 4° Lw. n.n. 18. —; Substr.Pr. n.n. 15. —

Berein der christlichen Deutschen in der Bukowina in Czernowiz.

- Deutscher Kalender für die Bukowina. Hrg. vom «Berein d. christl. Deutschen i. d. Bukowina». Red. von Dr. Franz Lang. 1930. ([Czernowiz:] Berein d. christl. Deutschen i. d. Bukowina [1929].) (144 S. mit Abb.) gr. 8° Lei 40. —

Verlagsgenossenschaft für das Damenschneidergewerbe in Berlin SW 11 (Halle'sche Str. 28).

- Fachkalender für das deutsche Damenschneiderei-Handwerk. 1930. Berlin SW 11 (Halle'sche Str. 28): Verlagsgenossenschaft f. d. Damenschneiderei-Gewerbe (1929). (144 S., 1 Titelb.) kl. 8° Lw. n.n. 1. 50

Verlagsgesellschaft Deutscher Krankenkassen in Berlin-Charlottenburg.

- [Komm.: Theod. Thomas Komm.Gesch. in Leipzig.]
Hauptverband deutscher Krankenkassen e. B. Bericht über den 33. deutschen Krankenkassentag am 18.—20. Aug. 1929 in Nürnberg, Berlin-Charlottenburg: Verlagsgesellschaft Deutscher Krankenkassen ([Komm.: Theod. Thomas Komm.Gesch., Leipzig] 1929.) (144 S.) 8° Lw. n.n. 2. 50

Martin Warnack in Berlin.

Verhandlungen der achten Generalsynode der Evangelischen Kirche der altpreussischen Union in ihrer zweiten außerordentlichen Tagung, eröffnet am 22. Juni 1929, geschlossen am 25. Juni 1929. Berlin: M. Warnack 1929. (131 S.) gr. 8° 3. 50

Georg Westermann in Braunschweig.

Westermann-Texte. Engl. Reihe, Nr 53; französ. Reihe, Nr 42. 76. 78.
Maupassant, Guy de: Huit Contes. Zum Schulgebr. hrsg. von Dr. Fritz Meyer. [Nebst] Wörterbuch. Braunschweig: G. Westermann [1930]. (70; 28 S.) kl. 8° = Westermann-Texte. Franz. Reihe. Nr 76. 1. 50
Pesquidoux, Joseph de: Extraits du »Livre de Raison«. Hrsg. von W[alter] Wulfstich, Stud.Rat. [Nebst] Wörterbuch. Braunschweig: G. Westermann [1930]. (54; 12 S.) kl. 8° = Westermann-Texte. Franz. Reihe. Nr 78. 1. —
Schwedtke, Kurt: Modern English Life. [Nebst] Wörterbuch Braunschweig: G. Westermann [1930]. (64; 24 S.) kl. 8° = Westermann-Texte. Engl. Reihe. Nr 53. 1. 30
Tiedemann, Jutta, Dr.: Pensées sur l'art. Zsgest. [Nebst] Wörterbuch. Braunschweig: G. Westermann [1930]. (62; 16 S.) kl. 8° = Westermann-Texte. Franz. Reihe. Nr 42. 1. 20

Horiz Wieprecht G. m. b. H. in Plauen i. V. (Rädelfstr. 7).

Zhenius, Walthar, u. Arthur Pollmer, [beide] Dr. phil. Komp.-Führer: Das Sächsische Landwehr-Infanterie-Reg. Nr 107 im Großen Kriege 1914—1919. Nach d. Kriegstagebüchern bearb. (Geleitw.: H[er]r, Oberst j. D.) 2. verm. u. verb. Aufl. Plauen i. V. [Rädelfstr. 7]: M. Wieprecht 1930. (161 S., 34 S. Abb., 3 St.Bl.) 8° × 7. —

A. Ziemsen Verlag in Wittenberg.

Deutscher Färberkalender. Hrsg. von d. Red. d. Deutschen Färber-Zeitg. Jg. 39. 1930. Wittenberg: A. Ziemsen [1929]. (XXIV, 68, 256, 103 S. mit Fig.) kl. 8° Lw. 5. —
Deutscher Werkmeisterkalender. Hrsg. von Ob.Ing. C[arl] E[rich] Berck. (1930.) Bd 1—10. Wittenberg: A. Ziemsen [1929]. kl. 8° Lw. je 3. 50
 1. Dreherei. ([Von] C. E. Berck.) (IX, XVI, 68, 406, 80, VIII, 22, 46 S. mit Abb.)
 2. Fräseerei. ([Von] C. E. Berck.) (IX, XI, 68, 272, 80, VIII, 22, 46 S. mit Abb.)
 3. Maschinenschlosserei. Bearb. von Ing. Fritz Röhl. (IX, XVIII, 68, 368, 80, VIII, 22, 46 S. mit Abb.)
 4. Härtereier. ([Von] C. E. Berck.) (IX, XV, 68, 293, 80, VIII, 22, 46 S. mit Abb.)
 5. Betriebsberechnungen. ([Von] C. E. Berck.) (IX, XVI, 68, 304, 80, VIII, 22, 46 S. mit Abb.)
 6. Schneidwerkzeuge u. Vorrichtungsbau von C. E. Berck. (IX, XIII, 68, 308, 80, VIII, 22, 46 S. mit Abb., 1 doppels. bedr. Taf.)
 7. Modelltschlerei. ([Von] C. E. Berck.) Unter Mitarb. von Modelltschlerei-Ob.-Meister Richard Loewer. (IX, XII, 68, 236, 80, VIII, 22, 46 S. mit vielen Abb.)
 8. Handbuch f. d. Werkstättenbetrieb. Hrsg. u. bearb. von Ob.-Ing. C. E. Berck. (IX, XI, 68, 399, 80, VIII, 22, 46 S. mit Abb.)
 9. Autogene Metallbearbeitg. Brennschneiden u. Schmelzschweissen. ([Von] C. E. Berck.) Unter Mitarb. von Ing. H[ermann] Stöpel. (IX, X, 68, 270, 80, VIII, 22, 46 S. mit Abb.)
 10. Messwerkzeuge u. Werkstatmmessungen. ([Von] C. E. Berck.) Unter Mitarb. von Betriebeing. P[fun]gstett. (IX, X, 68, 272, 80, VIII, 22, 46 S. mit Abb., mehr. Taf.)

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Folia haematologica. Internationales Magazin f. klin. u. morpholog. Blutforschg. Begr. von Prof. Dr. Artur Pappenheim f. Hrsg. von Prof. Dr. O. Naegeli-Zürich, Prof. Dr. Hans Hirschfeld-Berlin u. Prof. Hal Downey-Minneapolis in Gemeinschaft mit . . . Bd 39, H. 2/3. (S. 133—372 mit Abb. u. eingedr. Kurven.) Leipzig: Akadem. Verlagsges. 1929. gr. 8° n.n. 22. 80

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Archiv für Schiffs- u. Tropenhygiene, Pathologie und Therapie exotischer Krankheiten. Begr. von C. Mense. Hrsg. von Prof. Dr. C. Mense [u. a.]. Schriftl.: Prof. Dr. F. Fülleborn, Prof. Dr. M. Mayer, Prof. Dr. P. Mühlens. Bd 34. 1930. 12 Hefte. H. 1. Jan. (66, XII S. mit Abb.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1929. gr. 8° Halbj. n.n. 15. —

Polytechnische Bibliothek. Monatl. Anzeiger aller Neuerscheinngn auf d. Gebiete d. Physik, Mathematik, Astronomie . . . Mit Referaten üb. wicht. u. interessante Abh. d. Fachpresse. [Nebst] Verlegerschlüssel. Jg. 58. 1930. (12 Nrn.) Nr 1. Jan. (16; 2 S. mit Abb.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth (1930). 8° Viertelj. p n.n.n. — 55

Johannes Ambrosius Barth in Leipzig ferner:

Medizinische Novitäten. Internat. Rundschau über alle Erscheinngn d. med. Wissenschaften nebst Referaten über wicht. u. interessante Abh. d. Fachpresse. [Nebst] Verlegerschlüssel. Jg. 39. 1930. (12 Nrn.) Nr 1. Jan. (16; 2 S., 1 farb. Taf.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth (1930). 8° Viertelj. p n.n.n. — 55

Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Der Bazar. Erste Damen- u. Modenzeig. Begr. 1855. (Verantw.: Emmy Bürgel, f. Handarbeiten: Clara Mühlmann . . .) Jg. 76. 1930. 26 Nrn. Nr 1. (Jan.) (24 S. mit Abb., 1 Schnittmusterbog.) Berlin: Bazar-Actien-Gesellschaft (1930). 2° Jährl. 15. 60; 1. Viertelj. 4. 20; Einzelnr — 60
Die elegante Mode. Große Modenzeig f. Kleidg, Wäsche u. Handarbeiten. Begr. 1889. (Verantw.: Emmy Bürgel, f. Handarb.: Clara Mühlmann . . .) Jg. 41. 1930. 26 Nrn. Nr 1. (Jan.) (20 S. mit Abb., 1 Schnittmusterbog.) Berlin: Bazar-Actien-Gesellschaft (1930). 2° Jährl. 13. —; 1. Viertelj. 3. 50; Einzelnr — 50
Die Modenwelt. (Verantw.: Emmy Bürgel, f. Handarbeiten: Clara Mühlmann . . .) Jg. 66. 1930. 26 Nrn. Nr 1. (Jan.) (20 S. mit Abb., 1 Schnittmusterbog.) Berlin: Bazar-Actien-Gesellschaft (1930). 4° Jährl. 13. —; 1. Viertelj. 3. 50; Einzelnr — 50

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

Handbuch für Eisenbetonbau. Hrsg. von Dr. Dr. techn. h. c. F[riz] Edler v.] Emperger, Oberbaurat. 4. vollkommen neubearb. Aufl. Bd 1, Lfg 6. Berlin: W. Ernst & Sohn 1929. 4°
 1. Geschichtliche Entwicklg, Versuche, Theorie. Lfg 6. (Bogen 31—37, Schluss u. Titelbog.) (S. 481—585, XXIV S. mit Abb.) 6. 80; f. Bezieher d. Zeitschrift »Beton u. Eisen« 6. 20; Lw. Einbanddecke 2. —

Gustav Fischer in Jena.

Soziale Praxis. Zentralblatt f. Sozialpolitik u. Wohlfahrtspflege. Im Verb. mit . . . hrsg. von Prof. Dr. Ludwig Heyde. (Verantw.: Dr. Frieda Wunderlich.) Jg. 39. 1930. [52 Hefte.] H. 1. Jan. (32 Sp.) Jena: G. Fischer (1930). 4° Viertelj. n.n. 7. 50; Einzelj. n.n. — 75

Fredebeul & Koenen in Essen.

Die christliche Familie. Wochenschrift f. d. kath. Volk. [Nebst] Morgenrot. Schriftl.: Dr. Augustin Wibel. Jg. 45. 1930. (52 Nrn.) Nr 1. Jan. (14 S., 4 S. in gr. 8° mit Abb.) Essen: Fredebeul & Koenen (1930). 4° Viertelj. 1. 80; Einzelnr — 15

J. Neumann in Neudamm.

Deutsche Forst-Zeitung. Hrsg. unter Mitw. hervorrag. Forstmänner. Amtl. Organ d. »Waldheil«, Vereins zur Förderung d. Interessen deutscher Forst- u. Jagdbeamten zu Neudamm . . . (Hauptschriftl.: Sten.H. Bodo Grunemann.) Bd 45. 1930. (52 Nrn.) Nr 1. Jan. (26, VI S.) Neudamm: J. Neumann (1930). gr. 8° Viertelj. n.n. 4. 50; Einzelnr n.n. — 45

Moriz Schäfer in Leipzig.

Die Mühle. Wochenschrift zur Förderung d. gesamten deutschen Mühlengewerbes. Organ d. Verbandes deutscher Müller . . . (Hauptschriftl.: Hans Kunis.) Jg. 67. 1930. (52 Nrn.) Nr 1. Jan. (30 Sp. mit Abb.) Leipzig: M. Schäfer (1930). 4° Monatl. — 95

J. F. Schreiber in Ehlingen u. München.

Fliegende Blätter und Regendorfer Blätter. (Verantw.: Ferdinand Schreiber.) Jg. 86. 1930. [52 Nrn.] Nr 4405. Jan. (16 S. mit 3. Bl farb. Abb.) Ehlingen u. München: J. F. Schreiber (1930). 4° Viertelj. b 5. 75; monatl. b 1. 95; Einzelnr b — 45

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Unter Mitw. e. Anzahl von Fachgenossen hrsg. von R. Brauns, E. Hennig, E. Kaiser, J. F. Pompeckj. Referate. I. Kristallographie, Mineralogie. Red.: R. Brauns. Jg. 1929, H. 6. (LI S., S. 377—454.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1929. gr. 8° 12. 80

Julius Springer in Berlin.

Arbeiten aus dem Reichsgesundheitsamte. Bd 61, H. 2. (S. 153—344 mit Abb., 1 Taf.) Berlin: Julius Springer 1929. 4° n.n. 11. —
Der Chirurg. Zeitschrift f. alle Gebiete der operativen Medizin. Hrsg. von Prof. Dr. M[artin] Kirschner, Dir., Prof. Dr. O[tto] Kleinschmidt, Dir., Prof. Dr. O[tto] Nordmann, Dir. Beiräte: . . . Schriftl.: Priv.Do. Dr. A[rtur] Hübner. Jg. 2. (24 Hefte.) H. 1. Jan. (48 S. mit Abb.) Berlin: Julius Springer (1930). Viertelj. n.n. 15. —; f. Studenten n.n. 9. —



Julius Springer in Berlin ferner:

Deutsche Monatschrift für Zahnheilkunde. Hrsg. von . . . Schriftl.: W. Adrion. Jg. 48. 1930. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (64 S. mit Abb.) Berlin: Julius Springer (1930). gr. 8°
Viertelj. n.n. 14. —; Einzelh. n.n. 2. 80;
f. Mitgl. d. Gesellschaft deutscher Naturforscher u. Ärzte u. d. Zentralvereins Deutscher Zahnärzte beim dir. Bezug durch d. Hirschwaldsche Buchh., Berlin, zum Vorzugspreis.

Die Naturwissenschaften. Begr. von A(rnold) Berliner u. C. Thesing. Hrsg. von Arnold Berliner unter bes. Mitw. von Hans Spemann. Jg. 18. 1930. (52 Hefte.) H. 1. Jan. (24 S. mit Abb.) Berlin: Julius Springer (1930). 4°
Viertelj. n.n. 9. 60; f. Studierende u. höh. Schulen n.n. 4. 80; Einzelh. n.n. 1. —

Zeitschrift für die gesamte Anatomie. Hrsg. von E(rich) Kallius, J. Tandler, Abt. 1. Zeitschrift f. Anatomie u. Entwicklungsgeschichte. Hrsg. von Erich Kallius. Bd 91, H. 4. Mit 83 Textabb. (S. 391—552.) Berlin: Julius Springer 1929. 4°
n.n. 36. —

Zeitschrift für die gesamte experimentelle Medizin. Zugl. Forts. d. Zeitschrift f. experimentelle Pathologie u. Therapie. Hrsg. von . . . Red. von Fr[iedrich] Kraus, C[lemens von] Pirquet †, A[lfred] Schittenhelm, W. Trendelenburg. Bd 69, H. 1/2. Mit 41 Textabb. (254 S.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8°
n.n. 34. —

Zeitschrift für ophthalmologische Optik mit Einschluss der Instrumentenkunde. Unter ständ. Mitw. von . . . hrsg. von H. Erggelet, R. Greff, E. H. Oppenheimer, M. von Rohr. Bd 17, H. 6 (Schluss.) Mit 22 Textabb. (S. 161—192, III S.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8°
n.n. 5. —

Julius Springer in Berlin. — J. F. Bergmann in München.
[Auslieferung durch Springer.]

Klinische Wochenschrift. Organ d. Gesellschaft Deutscher Naturforscher u. Ärzte. Schriftl.: V. Salle, A. Gottstein, C. von Noorden. Jg. 9. 1930. (52 Nrn.) Nr. 1. Jan. (48, 20 S. mit Abb.) Berlin: Julius Springer; München: J. F. Bergmann ([Auslieferung durch Springer] 1930). 4° Viertelj. n.n. 8. 50

Bandenhoed & Ruprecht in Göttingen.

Pastoraltheologie. Monatschrift zur Vertiefg. d. gesamten pfarramtli. Wirkens. In Verb. mit Pfr. Dr. Leonhard Nendt hrsg. von Pfr. Lic. Robert Fried. Jg. 26. 1930. (12 Hefte.) S. 1. Jan. (32 S.) Göttingen: Bandenhoed & Ruprecht (1930). gr. 8°
Halbj. n.n. 4. 50; Einzelh. 1. —; Zweimonatsh. 1. 50
Bisher u. d. F.: Monatschrift für Pastoraltheologie zur Vertiefung des gesamten pfarramtlichen Wirkens.

Verlagsbuchhandlung Leopold Weiß in Berlin.

Annalen der Betriebswirtschaft und Arbeitsforschung. Internat. Quartalsschrift. (Annals of business economics and science of labour. Annales d'economie commerciale et de science du travail.) Hrsg.: Dr. W. C. Bingham, Prof. Dr. [Albert] Calmes, Prof. Dr. [Giulio] C[esare] Ferrari [u. a.]. Red.-Komitee . . . Schriftl.: H[ans] D. Brasch. Bd 3. 1929/[1930]. (4 Hefte.) H. 3. Fachheft »Elektrizitäts-Wirtschaft«. (S. 217—358 mit Fig. u. eingedr. Kt.) Berlin: Verlagsbuchh. L. Weiss (1930). 8°
10. —; im Abonnement 7. —

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Funk. Die Wochenschrift d. Funkwesens. [Nebst] Frauen- und Jugendfunk. Funk-Bastler. (Verantw.: Lothar Band, f. d. techn. Tl: Ob.Reg.R. Dr. P. Gehne. [Jg. 7.] 1930. (4, 8, 4, 16, XXXII S. mit Abb.) Berlin: Weidmannsche Buchh. (1930). 4°
Viertelj. 7. 20; Einzelh. —. 60

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

- J. P. Bachem, G. m. b. H. in Köln. 107
Vereinschrift, 2., der Görresgesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland 1929.
Hertling, Graf Georg v.: Reden, Ansprachen u. Vorträge. Mit einigen Erinnerungen an ihn. Gesammelt v. Adf. Dyroff. 3.60.
- Joh. Baum Verlag in Pfullingen i. Württ. 109
Schmidt, K. O.: Von der Arbeits-Hölle zum Arbeits-Paradies! Praktische Wege zu Arbeitsfreude u. Arbeitserfolg. —.90.
- J. Bruckmann A.-G. Verlag in München. 116
Heim, Das schöne. Jahrg. 1930. Viertelj. 4.80; Einzelheft 1.60.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig. 121
Grimm, Brüder: Anmerkungen zu den Kinder- u. Hausmärchen. Neu bearb. v. Johs. Bolte u. Georg Polivka. 4. Bd. Zur Geschichte der Märchen. I—VIII. 22.—; geb. 25.—.

Hippokrates-Verlag G. m. b. H. in Stuttgart. U 2
Hippokrates. Zeitschrift f. Einheitsbestrebungen der Gegenwartsmedizin. Hrsg.: Georg Honigmann. II. Jahrg. 3. Heft: Krebs-Heft. 7.—; im Abonnement 6.—; f. Studierende 4.—.

Reimar Hobbing in Berlin. 117
Schriften des Instituts f. Arbeitsrecht an der Universität Leipzig, hrsg. v. Erwin Jacobi.
21. Heft. Schäfer, Heinz: Tarifvertrag u. Betriebsregelung. Rechterhebliche Einigungen zwischen Arbeitgeber u. Betriebsvertretung kraft Tarifvertrags. 3.50.

Leopold Klotz Verlag in Gotha. 109
Otto, Rud.: Indiens Gnadenreligion u. das Christentum. Kart. 3.60.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg. 118
Langenscheidts Taschenwörterbuch der russischen u. deutschen Sprache.
*Teil II: Deutsch-russisch. Vollst. neu bearb. v. Karl Blattner. Lwbd. 4.80; mit dem I. Tl. in e. Bd. geb. 9.—.

G. S. Mittler & Sohn in Berlin. 121
Enquête-Ausschuss.
II. Unterausschuss f. Landwirtschaft.
*9. Bd. Erzeugungs- u. Absatzverhältnisse im deutschen Gemüse- u. Obstbau. 7.75; geb. 9.—.
III. Unterausschuss: Arbeitsgruppe für Erhebungen im Einzel- u. Grosshandel.
*6. Bd. Handel mit Milch- u. Molkereiprodukten. 7.40; geb. 8.50.
*7. Bd. Ladenhandel u. ambulanter Handel mit Obst u. Gemüse. 4.85; geb. 5.85.

Rudolf Novak & Comp. in Budapest. 121
Abhandlungen aus den Grenzgebieten der inneren Sekretion. 6. Bd. Lipschütz, A.: Die experimentellen Grundlagen der Eierstockverpflanzung. 3.—.
Szondi, L.: Die Revision der Neurastheniefrage. Die klin. u. pathogenet. Neuorientierung zum Neurasthenieproblem. 5.—.

Moriz Perles Verlag in Wien. 115
Adressbuch f. den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel u. verwandte Geschäftszweige v. Oesterreich 1930. 57. Folge. Lwbd. 10.— bar.

G. F. Peters in Leipzig. U 1
Volksliederbuch f. die Jugend. Hrsg. v. der Staatl. Kommission f. das Volksliederbuch. Ausg. in 14 Heften. Je 1.50; Ausg. in 4 Bdn., geb. 29.—.
1. Bd. Chöre f. gleiche Stimmen, ohne Begleitung u. mit Instrumenten. Kinderchöre, Frauenchöre, Männerchöre. Lieder Nr. 1—230. Geb. 8.—.
2. Bd. 1. u. 2. Tl. Chöre f. gemischte Stimmen (2-, 3- u. 4-stimmig) ohne Begleitung u. mit Instrumenten. Lieder Nr. 231—552. Geb. je 6.50.
3. Bd. Einstimmige Lieder, f. Solo- u. Chorgesang mit Begleitung. Lieder Nr. 553—763. Geb. 8.—.

G. E. Poeschel Verlag in Stuttgart. 119
*Prelinger, Wolfg.: Grundriss der maschinellen Buchhaltung. 2. Aufl. 13.—; Lwbd. 15.—.

Schulthess & Co. in Zürich. U 4
Kommentar zum schweizerischen Zivilgesetzbuch. Hrsg. v. Egger, Escher, Haab, Oser.
V. Bd. Oser, H., u. W. Schönenberger: Das Obligationenrecht. 2. Aufl. 1. Halbbd. Allgemeine Bestimmungen. Lwbd. 42.—.

Georg Stille in Berlin. U 4 u. 115
Engel, Hans Joachim: Das Recht der Verpackung bei Lieferungsgeschäften. 2.—.
Naunin, Helmut: Die Besetzung der Stadt Duisburg durch belgische u. französische Truppen nach dem Weltkriege. 4.—.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. 112, 13
Kürschner's Hand-Lexikon. 81.—100. Tauf. Geb. 3.80.

Verlag der Deutschen Polytechnischen Gesellschaft in München. 107
Maschinenkonstrukteur — Betriebstechnik. Vereinigte Zeitschriften f. Betrieb u. Konstruktion.

Verlag von Rickammer's Adreßbüchern G. m. b. H. in Leipzig. 107
Güteradressbuch, Amtliches Landwirtschaftliches, der Provinz Oberschlesien 1930, hrsg. vom Presse-, Statistischen u. Verkehrsamt der Provinzial-Verwaltung v. Oberschlesien. Lwbd. 8.—.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Dem Gesamtbuchhandel geben wir hierdurch bekannt, dass die Zeitschrift

Maschinenkonstrukteur

63. Jahrgang

begründet von W. H. Uhland

ab 1. Januar 1930 in unseren Verlag übergegangen ist. Sie wird künftig mit unserer Zeitschrift „Betriebstechnik“ vereint erscheinen unter dem Titel:

„Maschinenkonstrukteur — Betriebstechnik“

Vereinigte Zeitschriften für Betrieb und Konstruktion.

Bestellungen zur Fortsetzung werden, soweit nicht abbestellt, von uns weiter geliefert. Abrechnung für die Zeit bis 31. 12. 1929 erfolgt mit dem bisherigen Verlag **Dr. Max Gehlen**, Berlin-Zehlendorf-Mitte. Unsere Vertretung hat die Firma **F. Volkmar** in Leipzig übernommen.

Anlässlich der Vereinigung dieser beiden in den Kreisen der Technik bestens eingeführten Zeitschriften gewähren wir für neu gewonnene Abonnenten einen Vorzugsrabatt. Wir bitten daher Firmen, die sich besonders zu verwenden beabsichtigen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Verlag der
Deutschen Polytechnischen Gesellschaft,
München 2 C, Weinstr. 11.

Hierdurch teile ich dem Gesamtbuchhandel mit, daß der Geschäftsführer der Rendsburger Bücherstube, Herr R. Sohne-
mann, nicht mehr bei mir tätig ist.

Fr. Anolle

Inhaber der
Rendsburger Bücherstube.

Wir erlauben uns hiermit den geehrten Verlegern und Buchhändlern zur Kenntnis zu bringen, dass wir unseren Betrieb ab 10. Januar d. J. nach **Budapest V, Klotild-Gasse 10/C** verlegt haben, wohin alle Zuschriften u. Bücher-sendungen zu richten sind.

Hochachtungsvoll

Buchhandlungs-Aktiengesellschaft in Budapest.

Fortf. d. Geschäftl. Einrichtungen
siehe nächste Seite.

Fertige Bücher

In Kürze erscheint:

Amtliches Landwirtschaftliches Güteradressbuch der Provinz Oberschlesien 1930

herausgegeben vom

Presse-, Statistischen- und Verkehrsamt der Provinzialverwaltung von Oberschlesien

Leinenband M. 8.— ord.

30% Barrabatt

Subskr.-Preis vor Erscheinen:
M. 6.— ord.

Wir bitten zu verlangen.

Kommissionsverlag:

Verlag von Niekammer's
Adressbüchern G. m. b. H.
Leipzig C I, Seeburgstr. 57.

„Nicht das übel berüchtigte Sammelbuch, sondern ein ‚Opernführer‘, der wirklich führt.“

Brünner Tagesbote

Der auf sich haltende Sortimentler verkauft nicht jeden beliebigen, sondern den Opernführer, der obiges Urteil verdient. Das ist

Der Opernführer von **Alfred Baresel**

In Leinen geb. RM. 3.— (bar mit 40% und 13/12)

Ⓩ Wir bitten zu verlangen. Ⓩ

Hachmeister & Thal, Leipzig, Marienplatz 2



2. Vereinskchrift der Görresgesellschaft
zur Pflege der Wissenschaft im katho-
lischen Deutschland 1929

Reden, Ansprachen und Vorträge

des Grafen

Georg von Hertling

Mit einigen Erinnerungen an ihn

Gesammelt von **Adolf Dyroff**

Geheftet Rm. 3.60

Aus dem Inhalt:

Der deutsche Katholizismus und die Wissenschaft — Gibt es eine katholische Wissenschaft? — Freiheit der Lehre und Freiheit der Forschung — Christentum und Gegenwart — Über die Einigkeit der katholischen Forscherwelt — Ideal und Politik.

Graf Hertling als Bonner Bürger — Erinnerungen an Graf Hertling von Prof. Dr. Cardauns — Glossen zu Hertlings Lebenserinnerungen — Graf von Hertling als Bonner Hochschullehrer — Geleitwort.

Ⓩ

Kommissionsverlag **J. P. Bachem G m b H. Köln**



ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH UND LEIPZIG

gibt hiermit erneut*) bekannt,
daß er ab 1. Januar 1930

keine Generalvertretung

in Deutschland mehr unterhält. Er liefert fortan nur noch in Leipzig bei Carl Cnobloch, Hospitalstr. 10, aus und bittet die Herren Kollegen vom Sortiment dringend, alle Anfragen, Bestellungen usw. nur noch dorthin zu richten. Nur so vermeiden Sie unliebsame Verzögerungen.

ZÜRICH UND LEIPZIG
den 7. Januar 1930

*) Siehe Börsenblatt vom 31. Dezember 1929

Der persönliche Gott Indiens

Ein neues Buch von RUDOLF OTTO

*

Nach einer schwedischen, dänischen und englischen Ausgabe erscheint demnächst in erweiterter Form:

RUDOLF OTTO Indiens Gnadenreligion und das Christentum

Preis kartoniert 3.60 M.

*

Als „Indiens Religion“ ist bei uns zumeist nur bekannt die seltsame „Mystik“ Indiens, welche die Welt und die Persönlichkeit verschwinden läßt in dem unpersönlichen Brahman. Aber in Indien ist gerade auch um den persönlichen Gott gekämpft worden, der zugleich ein Gott erlösender Gnade ist. Die Gestalt dieser „Gnadenreligion“ ist in dieser Schrift geschildert, und ihre großen und tief-eindrücklichen Vertreter kommen zu Wort. Sie ist das interessanteste und eindrucklichste Beispiel für die geistigen Konvergenzbildungen zwischen Ost und West und für das geheimnisvolle Problem der Einheit seelischen Erfahrens in der Menschheit. Zugleich stellt diese Religion der Religionsvergleichung und besonders auch der Theologie ein eigenartiges Problem durch die Ähnlichkeit dieser indischen Gnadenlehre und der „Erlösung ohne eigenes Werk durch die Gnade allein“. Ist hier unabhängig vom Christentum ihm ein „Konkurrent“ entstanden, hinsichtlich seiner innersten und wesentlichsten Lehren und Erfahrungen? Ist durch sie die Einzigartigkeit christlicher Religion in Frage gestellt? Das große Problem, das man als das der „Absolutheit des Christentums“ zu bezeichnen pflegt, stellt sich ein und bedarf einer Antwort, die die Schrift durch eingehenden Vergleich finden will. Zugleich gibt sie das Seitenstück zu des Verfassers früherer Schrift „West-östliche Mystik“.

Von größter Bedeutung für jeden
Theologen und Religionshistoriker



LEOPOLD KLOTZ

VERLAG / GOTHA

Ⓢ

Ⓢ

DIE BEFREIUNG VON DER SKLAVEREI DER ARBEIT!

Von der Arbeits-Hölle zum Arbeits-Paradies!

Praktische Wege zu Arbeitsfreude und Arbeitserfolg

Von K. O. Schmidt

Preis nur 90 Pf.

Unsere Arbeit ist zur Sklaverei, zum **Fluch** geworden! Sie **soll** aber und **kann** wieder zum **Heil** werden!

Es gibt **tausend** Wege, falsch, freudlos und erfolglos zu arbeiten, aber nur **einen**, es richtig und erfolgreich zu tun!

Dieser Weg wird hier gezeigt!

Statt aller Empfehlungen eine kurze Inhaltswiedergabe:

Vorwort: „... Und erlöse uns vom Fluche der Arbeit!“

ARBEIT ALS FLUCH.

Wer die Arbeit kennt....

Das laufende Band.
Raffende und Schaffende.
Überwindung des Arbeitsfluchs.

Können wir die Arbeit abschaffen?

Arbeit als Mittel zum Glücklicherwerden?

Ermüdung und Entspannung.

Wesen der Ermüdung.
Schach der Ermüdung!
Die geistige Siesta.
Praxis der Entspannung.

Arbeits-Hemmungen.

Erziehungsfehler.
Unlust zur Arbeit.
Langweilige Arbeit.
Nicht anfangen können!
Überwindung v. Stimmungen.

Sklave oder Ritter der Arbeit?

Revolution des Denkens.
Arbeits-Besessenheit.
Innere Entproletarisierung.
„Ritter der Arbeit“.
Erlösung dem Schaffenden!

ARBEIT ALS RELIGION: Tatchristliche Sozialität. — Arbeit als sichtbar gemachte Liebe. — In Freiheit schaffen! — Selbstverwirklichung durch Arbeit. — Religion der Arbeit.

ARBEIT ALS HEIL.

Richtig arbeiten!

Adel der Arbeit.

Liebe zur Arbeit.
Leben ohne Arbeit.
Trostkraft der Arbeit.
Heilkraft der Arbeit.

Erleichterung der Arbeit.

Konzentration.
Rechte Einstellung.
Vom „Tun, als ob“.
Selbst-Rationalisierung.
Arbeit als Sport?
Der Weg zur Qualitätsarbeit.

Geheimnis der Arbeitsfreude.

Sinnvolle Arbeit.
Arbeitskultur.
Erfolg durch Zielsetzung.
Praxis der Zielsetzung.

Weniger Arbeit — mehr Erfolg!

Leistungssteigerung durch Arbeitskürzung.
Handle!
Vor-Verwirklichung des Erfolges.
Erlösung durch Arbeit!

Das Buch, das eine Fülle praktischer psychotechnischer und anderer Methoden, Hilfen und Ratschläge bringt, die für jeden von größtem Vorteil sind, ist zugleich eine

Erfolgs-Schule für alle, die vorwärts wollen!

Rabatt: 40%. Partie 7/6.

Da wir größten Wert darauf legen, dass **alle** Kollegen, Arbeitnehmer ebenso wie Arbeitgeber diese wertvolle, praktisch geschriebene Schrift **selbst lesen**, liefern wir 1 Lese-Exemplar, sofern auf beilieg. Verlangzetteln bis ult. Jan. 30 bestellt, f. nur à 25 Pf.

Pfullingen in Würfft., 5. Januar 1930

Johannes Baum Verlag

Zur beginnenden Mittelmeer-Saison empfehlen Sie bitte besonders

EMIL LUDWIG
AM MITTELMEER

13. Tausend · Mit 21 Abbildungstafeln

Geheftet M 7.50 · Leinenband M 11.—

AUS DEN ZAHLREICHEN BESPRECHUNGEN:

VOSSISCHE ZEITUNG · BERLIN

»Ein überaus amüsanter und lehrreicher Band, in dem Perlen eines seltenen Geistes und Edelsteine kombinierenden Witzes zu finden sind. Ein Buch der Sehnsucht und der klingenden und rauschenden Träume, also ein Buch der Erholung auch für verwöhnte Lebendige.«

HAMBURGER FREMDENBLATT

»Emil Ludwig hat die Eindrücke seiner Reise in den Ländern um das Mittelmeer in einem Buche niedergeschrieben, das eine erstaunliche Fülle des Wissens vereinigt mit einer überall das Wesentliche herausspürenden Einfühlungsfähigkeit. Ludwig gibt sich als der Mensch zu erkennen, der mit offenen Sinnen die Herrlichkeiten der Welt an seinem Auge vorüberziehen läßt, und über das, was er innerlich erlebt hat, Ungewöhnliches zu sagen weiß. Die Schilderung ist von hoher Anschaulichkeit und dichterischer Schönheit.«

Legen Sie das Buch jetzt ins Schaufenster und ergänzen Sie bitte Ihr Lager!

Z

AUSLIEFERUNG:

Z

Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; für Wien bei A. Hartleben; für Paris bei Messageries Hachette; für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Polen bei N. Kymmel, Riga; in der Schweiz vorrätig beim Schweizerischen Vereinsortiment, Olten

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

Zur beginnenden Mittelmeer-Saison empfehlen Sie bitte besonders

JULIUS MEIER-GRAEFE

PYRAMIDE UND TEMPEL

Notizen während einer Reise nach Ägypten, Palästina,
Griechenland und Stambul

6. TAUSEND · MIT 87 ABBILDUNGEN AUF TAFELN · EINBAND: E. R. WEISS
GEHEFTET M 11.- · LEINENBAND M 16.-

WERNER HEGEMANN SCHRIEB IN DER FRANKFURTER ZEITUNG:
»Dieses verwegene Buch hat mich ganz gefangengenommen. *Meier-Graefes Überzeugungskraft ist hinreißend.* Das Buch ist voll geistreicher und überraschender, aber unwiderstehlicher Beobachtungen über altes und neues Leben in der großen Mittelmeerlandschaft des Ostens, der wir so unendlich viel verdanken. Meier-Graefe trägt seine Thesen vor mit der Urbanität des Weltmannes. Da ich aus Erfahrung wußte, daß ein Buch von Meier-Graefe leicht zum beunruhigenden Erlebnis wird, glaubte ich die Lektüre dieses neuesten auf die geweihten Tage nach dem Christfest verschieben zu sollen. Aber ich beging die Unbesonnenheit, vorher hineinzuschauen, und kam nicht mehr los. Mein Weihnachtsfest im trauten Heim ist dahin. Statt dessen habe ich eine *Fahrkarte nach Ägypten* in der Tasche. Ich konnte nicht widerstehen. *Ich fabre morgen.*«

□ Z

Legen Sie das Buch jetzt ins Schaufenster und ergänzen Sie bitte Ihr Lager!

AUSLIEFERUNG:

Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; für Wien bei A. Hartleben; für Paris bei Messageries Hachette; für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Polen bei N. Kymmel, Riga; in der Schweiz vorrätig beim Schweizerischen Vereinsortiment, Olten

ERNST ROWOHLT VERLAG • BERLIN W 50

900
Seiten
32
Tafeln

Kürschners Hand-Lexikon

3⁸⁰
RM.

jetzt 31. bis

Hundertstes Tausend

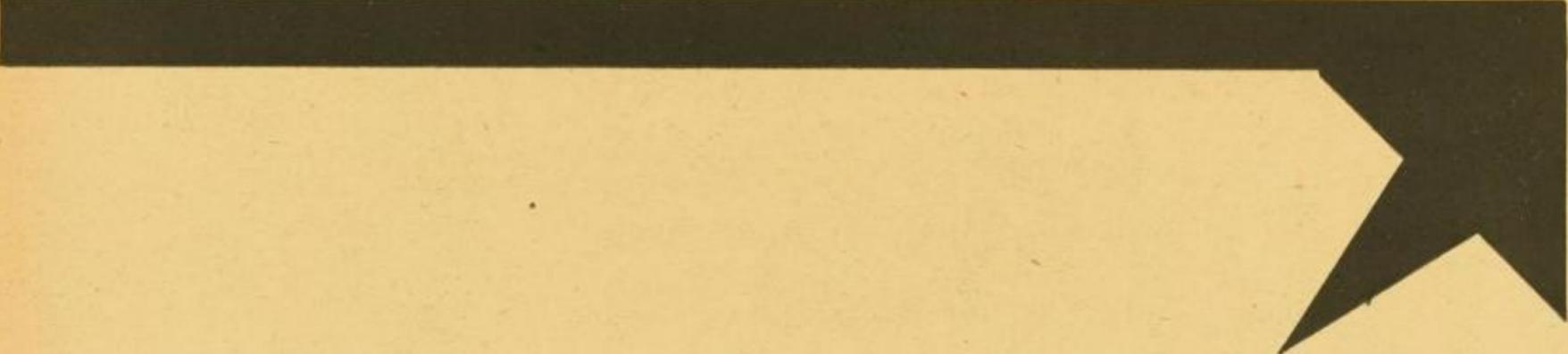
Z

Wir danken den vielen Hunderten von Kollegen, die durch ihre erfolgreiche Arbeit dazu beigetragen haben, daß wir heute - ein halbes Jahr nach Ausgabe - von Kürschners Handlexikon bereits das 100. Tausend anzeigen können. Damit hat die neubearbeitete 10. Auflage innerhalb weniger Monate die gleiche Auflagenhöhe erreicht wie die 1.-9. Auflage zusammen.

Wir bitten diese Kollegen, auch weiterhin die großen Vorteile und Möglichkeiten von Kürschners Handlexikon voll auszunützen, und wir bitten alle anderen Kollegen, die sich bisher immer noch ein so günstiges Vertriebsobjekt entgehen ließen, angesichts des Erfolges von Kürschners Handlexikon das Versäumte nunmehr recht bald nachzuholen.

Z

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT IN STUTTGART



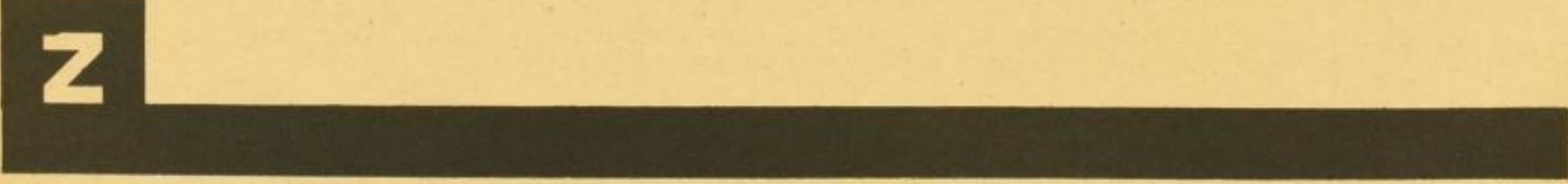
Die Sklavvin des Herrn

Roman von Ramon Tenreiro

In Leinen RM. 7.50

**beginnt ihren Siegeslauf
auch in Deutschland**

Z



Ostdeutsche Verlagsanstalt / Breslau

Die lustigen Jägerstreuhe des tollen Romberg

VON **Friedrich Ripp**
vergriffen

Wieder lieferbar Z. Januar

Kartoniert 2.50, Leinen 3.50

Verlag Peter Neine & Co., Warendorf i. Westf.

Ⓩ Soeben wird ausgegeben:

**Adressbuch für den Buch-, Kunst-, Musikalienhandel
und verwandte Geschäftszweige von ÖSTERREICH**
mit einem Anhang, enthaltend ein Verzeichnis von Firmen der
Nachfolgestaaten und des nächsten Auslandes
Herausgegeben von der Verlagsbuchhdlg. **MORITZ PERLES**
1930

57. FOLGE

Mit dem Bildnisse von Kommerzialrat Dr. **KARL URBAN**
269 Seiten Text Preis in Leinenband M. 10.— bar

Dieser Jahrgang, der *weit mehr Firmen* als der vorhergehende
enthält, wird allen Verlagshandlungen, die in Österreich Ab-
satz suchen, gute Dienste leisten.

Moritz Perles Verlag / Wien I, Seilergasse 4

PAUSTIANS

Lustige Sprachzeitschrift

macht perfekt in Englisch, Französisch, Spanisch und
Italienisch. Sie verkauft sich spielend durch Aushang,
da stets wechselnde Umschlagsbilder mit fremdsprach-
lichem Text. Viele Kollegen verkaufen auf diese Weise
mehrere Hundert Hefte monatlich. Auch durch Versand
von Probeheften läßt sich viel machen. Günstigste
Bedingungen! Werbe-Material umsonst.
Gebr. Paustian, Verlag, Hamburg 1, Alsterdamm 7

Soeben erschien:

Das Recht der Verpackung bei Lieferungsgegeschäften

Von

Dr. jur. Hans Joachim Engel

38 Seiten / Geheftet RM. 2.—

Die mit der Verpackung zusammenhängenden Fragen haben in neuerer Zeit steigende Beachtung ge-
funden, da sich allmählich die Erkenntnis durchgesetzt hat, daß auf diesem Gebiet bedeutende Erspar-
nisse und geschäftliche Vorteile erzielt werden können. Während über die Technik des Verpackens bereits
eine ansehnliche Literatur entstanden ist, hat es bisher an einer Darstellung vom juristischen Stand-
punkt aus gefehlt. Diese Lücke füllt die vorliegende Schrift aus.

Die Schrift Engels, in der als Material insbesondere eine Fülle von Lieferungsbedingungen ver-
schiedenartigster industrieller Verbände verarbeitet ist, wird von dem Theoretiker als ein wertvoller Bei-
trag zur Rechtstatsachenforschung und von dem Praktiker als ein Helfer und Berater auf diesem
Sondergebiete des Lieferungsrechts begrüßt werden.

Ⓩ

Ⓩ

Verlag von Georg  **Stilke / Berlin NW 7**

Die billige schöne Wohnung!

Das neuzeitliche Landhaus — Gärten — Möbel
Neue Kissen — Die elektrische Küche — Praktisches

insgesamt 70 Abbildungen im Januarheft 1930:

DAS SCHÖNE HEIM

Monatl. ein Heft RM. 1.60
Im Vierteljahr RM. 4.80

Da diese reichillustrierte Monatsschrift alle bei der Gestaltung des „schönen Heims“ mitwirkenden Dinge in anregungsvoller Art behandelt und auch den Wohnansprüchen einfacherer Art gebührende Beachtung schenkt, ist ihr in wenigen Monaten eine ungeahnte Verbreitung zuteil geworden. **Die in starker Auflage herausgeg. Hefte Oktober, November und Dezember 1929 sind vergriffen!**

Aus Presseurteilen:

„Das schöne Heim“ ist sichtlich und dankenswert bemüht, ohne Schlagworte auszukommen, einen sozusagen natürlichen Geschmack gelten zu lassen und auch mindergefüllten Brieftaschen zu entsprechen. Der Tag.

Die neue Zeitschrift dürfte ihres reichhaltigen textlichen und bildlichen Teiles wegen das Interesse weiter Kreise erregen. Kölnische Zeitung.

Es ist ein Vergnügen, in dem klug redigierten und schön gedruckten Heft zu blättern. Münchner Neueste Nachrichten.

Die neue Zeitschrift zeichnet sich durch vorzügliche Abbildungen aus — die in diesem Falle, wo Anschauung fast mehr leistet als der Text, sehr nötig sind — und bringt in ihrer reichen Auswahl der Stoffe wohl jedem Leser etwas. Abendpost, Chiccco.

Wir liefern das Januarheft 1930 — solange es bei der ständig wachsenden Nachfrage möglich ist — wieder in einzelnen Exemplaren in Kommission und wir bitten das Sortiment und den Zeitschriftenhandel, die Werbung für unsere Zeitschrift fortzusetzen. Die nächsten Monate sind dafür besonders günstig.



F. BRUCKMANN A.-G. VERLAG, MÜNCHEN

Ha./Fr. Reichenberg, den 20. Dezember 1929.
An den Verlag Ernst Reinhardt, München.

In den letzten Tagen bestellten wir probeweise 4 Exemplare von Quenzer, Kochbuch, neueste Auflage und stellten mit besonderer Freude fest, dass es sich um ein Kochbuch bester Art, wie es sich die moderne Hausfrau wünscht, handelt. Aus diesem Grunde würden wir dieses Buch ständig auf unserem Lager führen und er-suchen aus diesem Grunde, uns Sonderbedingungen ein-räumen zu wollen. Wir haben mit anderen Ausgaben jährlich grosse Erfolge, sodass es sich bestimmt für Sie lohnen würde, Sonderbedingungen zu gewähren. Bei etwas in-tensiverer Verwendung sind wir in der Lage, 50 Stück über eine Saison abzusetzen. Bei Antwort bitte sich auf das Zeichen Htwg. zu beziehen.

Hochachtungsvoll
Paul Sollors Nachf. Kom.-Bef.
Buch, Kunst & Musikalienhandlung
Reichenberg.

So urteilt der Buchhandel über die neue illustrierte Ausgabe von Quenzer, „Das Süddeutsche Koch- und Haushaltungsbuch“. M. 9.50 ord.

Bestellen Sie ein gefülltes Postpaket von 3 Exemplaren in Kommission mit Barabrechnung von

Ernst Reinhardt Verlag in München

Z



In langerwarteter Neubearbeitung

erschien vor kurzem:

Violets Taschenbuch des allgemeinen Wissens

enthaltend: Tabellen, Jahreszahlen und Formeln aus der Welt-, Kirchen-, Literatur-, Kunst- und Musikgeschichte, der Mathematik, Astronomie, Physik, Chemie, Naturkunde, Technik und Geographie nebst einer Uebersicht der Maß-, Gewichts- und Münzsysteme und Chronologie

15., neubearbeitete Auflage. 1930

320 Seiten Umfang, in Taschenformat. In biegsames Ganzleinen gebunden RM 3.80 / Gewicht 268 g
(17 Exemplare auf 1 Fünfkilopaket)

Z

Jeder Gebildete, der einen Blick in dieses Buch tut, wünscht es zu besitzen.

Stuttgart
5. Januar 1930

Wilhelm Violet

Schriften des Instituts für Arbeitsrecht an der Universität Leipzig

herausgegeben von Prof. Dr. Erwin Jacobi, Leipzig

Soeben erschien Heft 21:

Tarifvertrag und Betriebsregelung

Rechterhebliche Einigungen zwischen Arbeitgeber u. Betriebsvertretung kraft Tarifvertrags

Von

Ⓢ **Dr. iur. Heinz Schäfer** Ⓢ

Preis 3.50 RM

Je größer der Geltungsbereich eines Tarifvertrags ist, desto schwerer ist es, die besonderen Verhältnisse einzelner Betriebe zu berücksichtigen. Deshalb ist in vielen Tarifverträgen vorgesehen, daß meist in engumschriebenen Grenzen durch Betriebsvereinbarungen die Arbeitsbedingungen festgelegt werden können. Mit dieser in der Praxis oft bedeutsamen Frage beschäftigt sich dies Buch, das von Arbeitsrechtlern, Verbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer begrüßt werden wird.

Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61

Am 14. Januar erscheint
das vollständigste aller Wörterbücher
in neuer russischer Orthographie!

Langenscheidts
Taschenwörterbuch
Deutsch-Russisch

Vollständig neu bearbeitet
und bis auf die heutige Zeit ergänzt
von Karl Blattner

Wir erbitten Ihre besondere Verwendung

Es sind jetzt lieferbar (in Ganzleinen gebunden)

Teil I: Russisch-Deutsch 4,80 M. XVI, 564 S. | Beide Teile in einem Band
Teil II: Deutsch-Russisch 4,80 M. XVI, 536 S. | gebunden 9 Mark

Ⓢ Prospekte kostenlos Ⓢ

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H., Berlin-Schöneberg



G. E. POESCHEL VERLAG / STUTTGART

Am 24. Januar gelangt zur Ausgabe:

Grundriß der maschinellen Buchhaltung

von **Dr. Wolfgang Prelinger**

2. durchgesehene, vermehrte und verbesserte Auflage

Gr.-8°. VIII, 180 Seiten mit 108 Abbildungen, Skizzen und Formularen. Geheftet RM 13.—, in Leinen gebunden RM 15.—

Die erste Auflage dieses Buches, im Frühjahr 1928 erschienen, hat nicht nur in der gesamten Fachpresse ungeteilten Beifall, sondern vor allem auch in der Praxis selbst die beste Aufnahme gefunden. Dieser Erfolg ist durchaus erklärlich: Bietet das Werk doch eine objektive Information über die maschinelle Buchhaltung in einer Anschaulichkeit, die auch dem Leser ohne Spezialkenntnisse ein Einarbeiten in die Materie ermöglicht.

Die Neuauflage hat, der Entwicklung der Buchhaltungsmaschinen-Industrie folgend, *eine Reihe wichtiger Änderungen und Erweiterungen* erfahren. Alle technischen Angaben in bezug auf die Maschinen sind genau durchgesehen und bis auf den heutigen Stand auf dem laufenden gehalten. Der weitere Ausbau des Abschnittes „Richtlinien für die Auswahl von Buchungsmaschinen“, macht das Buch noch nutzbringender und wertvoller.

AUS DEN ZAHLREICHEN URTEILEN ÜBER DIE ERSTE AUFLAGE:

Eine ganz auf Praxis eingestellte Arbeit.

(Beleg und Bilanz)

Neben Industriellen und Kaufleuten werden auch der Organisator und Wirtschaftsberater, insbesondere auch die Bücherrevisoren das Erscheinen eines derartigen Informationswerkes begrüßen, um so mehr als das Werk eine vortreffliche Systematik des Stoffes bringt mit zahlreichen Abbildungen.

(Archiv für das Revisions- u. Treuhandwesen)

Diese Arbeit wird in der Praxis bestimmt gute Dienste leisten. Auch der Handelslehrer wird durch das Studium des Buches einen sehr guten Überblick gewinnen.

(Die Privathandelsschule)

Das Werk wird allen denen ein sicherer Führer sein, die das Sondergebiet der Buchhaltung im neuzeitlichen Sinne vervollkommen wollen. Es beschreibt in anschaulicher Weise und würdigt grundlegend, ausführlich und objektiv alle in Betracht kommenden maschinellen Hilfsmittel.

(Technische Rundschau des Berliner Tageblatts)

Der große Wert der Arbeit besteht einmal darin, daß sie dem Fachmann den gegenwärtigen Stand der Technik im Zusammenhange zeigt, zum andern, daß es denjenigen, die zum ersten Male sich intensiver mit der Materie beschäftigen, das Eindringen ganz wesentlich erleichtert. Sie wird infolgedessen dazu beitragen, die geeigneten Maschinen für einen Betrieb schneller und sicherer auszuwählen, als es wohl sonst der Fall sein könnte.

(Organisation, Betrieb, Büro)

Diese Urteile zeigen zugleich, welche Interessentenkreise für das Buch in Frage kommen. Die Gelegenheit zur Werbung ist bei der ständig fortschreitenden Verbreitung der maschinellen Buchhaltung in Industrie und Handel denkbar günstig! Werben Sie kräftig! Wir tun es auch — für Sie! Prospekte stehen — in beschränkter Anzahl — zur Verfügung. (Z)



Demnächst erscheint:

THEODOR VAN DE VELDE

ANANKÉ

Ein Schauspiel in drei Akten
mit einem Vorwort

128 Seiten. Broschiert etwa M. 3.50, in Ganzleinen etwa M. 4.80

Dieses Drama des weltbekannten Verfassers der „Vollkommenen Ehe“ wird in der kommenden Spielzeit über alle Bühnen gehen. Der Titel ist einem der Goethischen Urworte entnommen. Das Stück hat Konflikte zum Gegenstand, denen der Arzt sich (so oft) ausgesetzt sieht, wenn die Nächstenliebe ihn in andere Richtung drängt als die Pflicht. Soll er ein für den Kranken unerträgliches Leben doch zu retten versuchen? – Ein werdendes Leben erhalten, wo es die Mutter zu Grunde zu richten droht? – Kann er es je mit seinem Gewissen vereinbaren, zu töten? Ein Problemstück — kein Tendenzstück! — das nicht nur den Zuschauer, sondern auch den Leser packen wird, um so mehr als der Autor sich auch im Vorwort mit den einschlägigen Fragen auseinandersetzt.

Vorzugs- Angebot

Auslieferung für Österreich: Josef Lenobel, Wien; für Holland: Richard Bing, Amsterdam; für Ungarn: Georg Hoffmann, Budapest

GRETHLEIN & CO. / LEIPZIG / ZÜRICH

ENQUETE-AUSSCHUSS

Demnächst gelangen zur Versendung:

II. Unterausschuß für Landwirtschaft

9. Band: **Erzeugungs- und Absatzverhältnisse im deutschen Gemüse- und Obstbau**

RM 7.75, gebunden RM 9.—

III. Unterausschuß: Arbeitsgruppe für Erhebungen im Einzel- und Großhandel.

6. Band: **Handel mit Milch- und Molkeerzeugnissen**

RM 7.40, gebunden RM 8.50

7. Band: **Ladenhandel und ambulanter Handel mit Obst und Gemüse**

RM 4.75, gebunden RM 5.85

Fortsetzungslisten beobachten! Für Subskribenten der gesamten Veröffentlichungen bestehen Vorzugspreise.

Ⓢ

E.S. MITTLER & SOHN · BERLIN SW 68

Soeben erschienen

Die Revision der Neurastheniefrage

Die klinische und pathogenetische Neuorientierung zum Neurasthenieproblem

Von

Dr. L. Szondi, Oberarzt

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. O. Bumke
Größe 9½ Bogen. Mit 10 Textabbildungen
und 31 Tafeln. M. 5.—

Als Band 6 der „Abhandlungen aus den Grenzgebieten der inneren Sekretion“ ist soeben erschienen:

Prof. A. Lipschütz (Chile)

Die Experimentellen Grundlagen der Eierstockverpflanzung

Größe 5 Bogen Kreidepapier mit 10 Autotypen. M. 3.—

Ⓢ Verlangzettel Ⓢ **Rabatt 40% und 11/10**

Medizinische Fachbuchhandlung

Verlag u. Antiquariat • Rudolf Novak & Comp.,

Budapest, VIII., Baross-uca 21.

Auslieferung nur in Leipzig (K. F. Koehler).

Wichtige Fortsetzung!

DLB

Ende Januar erscheint:

Anmerkungen zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm

Neu bearbeitet von

Johannes Bolte und Georg Polivka

Vierter Band:

ZUR GESCHICHTE DER MÄRCHEN I–VIII

VIII und 487 Seiten. M. 22.—, geb. M. 25.—

Der nach sorgfältigster Vorbereitung unter Mitwirkung von *Elisabeth Kutzer* („Das indische Märchen“) und *Bernhard Heller* („Das hebräische und arabische Märchen“) jetzt fertiggestellte vierte Band des einzigartigen Standardwerkes vergleichender Märchenforschung und folkloristischer Literatur, das von hervorragender Seite als ein leuchtendes Vorbild für kommende Forschergenerationen bezeichnet wurde, ist seit Jahren von den zahlreichen Besitzern der ersten drei Bände mit Ungeduld erwartet worden. Er enthält eine weitausholende, nach Zeiten u. Völkern geordnete Übersicht über die Märchenliteratur, die wir zum großen Teil der Feder des verdienten Herausgebers *Johannes Bolte* verdanken.

Bitte die Fortsetzungslisten von 1918 an, dem Erscheinungsjahr des dritten Bandes, durchzusehen, den Band jedoch auch einzeln Volkskundlern, Philologen, Literaturhistorikern vorzulegen. Prospekte kostenfrei.

Der fünfte, abschließende Band befindet sich in Vorbereitung.

Zur Lagerergänzung:

Grimm Märchenanmerkungen Band I–III

Jeder Band M. 17.—, gebunden M. 20.—

1 Exemplar Bd. I–III mit Vorzugsrabatt

Bezugsbedingungen im Verlangzettel

Ⓢ Gesamtauslieferung Carl Fr. Fleischer Ⓢ

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig

RECLAM  LEIPZIG

Zwei wichtige Kataloge für das Liebhaber-Theater

Ein- und Mehrakter für die Liebhaberbühne

Eine Auswahl von mehr als 200 zur Aufführung auf dem Dilettanten-Theater geeigneten Lust-, Schau-, Fest- und Singspielen. 136 Seiten, Format 17,5×11 cm (20 Pf. netto)

Reclams Theaterkatalog

Nach Titeln geordnetes Verzeichnis der dramatischen Werke in der Universal-Bibliothek mit Angabe der Besetzung und der Theatervertriebe. 36 Seiten, Format 19×12,5 cm (20 Pf. netto)

Ich empfehle, diese beiden Spezialkataloge den Ihnen bekannten Freunden der Liebhaberbühne zu senden. Jetzt ist dazu die rechte Zeit. Der Bedarf an Rollenheften ist oftmals nicht gering und — was die Hauptsache ist — diese Käufer sind Dauerbezieher!

Z

Naturwissenschaften an allen Universitäten u. Techn. Hochschulen

Haben Sie unser Werbematerial den Studenten der Chemie, Physik und Mathematik vorgelegt? Für Studium und Examen sind unsere neuen Werke leicht verkäuflich! Titel auf dem Bestellzettel.

Z

Verlag G. Braun / Karlsruhe

Bezugsbedingungen

bitten wir nach Möglichkeit nur im Bestellzettel anzubringen. Für das Inserat selbst empfiehlt sich ein Hinweis:

„Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel“.

*

GESCHÄFTSSTELLE DES BÖRSENVEREINS DER
DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

Preisänderung mit sofortiger Wirkung!

Bitte in den Preislisten
zu notieren:

Schmieder, Der Viehpfeger

Brotschiert 3 RM
Ganzleinen 4 RM

**Verlag J. Neumann
Neudamm.**

Preisänderung.

Luisa Hainten**Schwäbisches Kochbuch**

12., vollständig neu bearbeitete und
stark vermehrte Auflage.

244 S. 8°.

Halbleinwand jezt **M. 3.—****J. F. Steinkopf Verlag,
Stuttgart.**

Fertige und künftig erscheinende Bücher

siehe auch**3. u. 4. Umschlagseite**

Aufhebung des Ladenpreises

LADENPREISE AUFGEHOBEN!

Umgehend zurück
an **K. F. Koehler, Leipzig**
alle remissionsberechtigten
Exemplare

Pfister: Albrecht Dürer, Leinen
Toth: Weib und Rokoko, Halbl.
u. Halbl.

AMALTHEA-VERLAG, WIEN

Stellenangebote

Stuttgart.

Junge, möglichst sprachgewandte Buchhändlerin zur Führung eines Hotel-Verkaufstandes für sofort oder später gesucht. Es wollen sich nur solche Kolleginnen melden, die schon eine ähnliche Stellung innegehabt haben. Angebote mit Gehaltsansprüchen, lückenlos. Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten.

**J. Weise's Hofbuchh.,
Stuttgart, Fürstenstr. 4.**

Berlin.

Jüngerer Antiquar zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Angabe seitherigen Bildungs- u. Geschäftsganges, der Sprachkenntnisse, der Gehaltsforderung mit Zeugnissen erbeten unter Nr. 41 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Gewandter, seriöser Reisevertreter gesucht.

Wir stellen zum 1. April einen Reisevertreter für die Gebiete Nordwestdeutschland, Westdeutschland und Mitteldeutschland ein, der beim Sortiment seit Jahren bestens eingeführt ist. Bewerbungen von Herren mit tadellosem Auftreten und nachweisbar ausgeprägtem Verkaufstalent erbiten wir unter Einsendung von Zeugnisabschriften, Referenzen und einem neueren Lichtbild, sowie unter Angabe ihrer Bedingungen.

**Gerhard Stalling Verlagsbuchh.
Oldenburg i. O.**

Jüngerer Herr

mit praktischen Erfahrungen im Volksschulwesen und längerer Tätigkeit in Volksschulverlagen von

großem wissenschaftlichen und Schulbuchverlag

i. Leipzig gesucht. Außer schriftlichem Verkehr mit Autoren, Schulen und Schulverwaltungsbehörden kommt auch Reisetätigkeit in Frage. Größte Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit ist unbedingte Voraussetzung.

Bewerbungen m. Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsansprüchen u. Nr. 35 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Als Leiter meines Zweiggeschäftes in Oppeln suche ich zum Antritt für 1. bzw. 15. Februar e. fleißigen, zuverlässigen, nicht zu jungen

kath. Gehilfen.

Gute Literaturkenntnisse, auch kath. Literatur, Kenntnisse im Musikalienhandel, Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum, ausreichende Erfahrung in allen buchhändlerischen Arbeiten, sowie deren gewissenhafte und selbständige Erledigung sind Bedingung. Handschriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. und Lichtbild erbittet

Felix Wilimsky, Gleiwitz.

Dresden

Für unser umfangreiches Sortiment suchen wir für bald eine

jüngere Gehilfin

mit besten Literaturkenntnissen u. vorzügl. Umgangsformen; dieselbe muß ferner eine gewandte Verkäuferin u. in der modernen Literatur gut orientiert sein.

Gesl. Angebote erbitten mit Zeugn.-Abschriften, Bild u. Gehaltsanspr.

Residenz-Kaufhaus

G. m. b. H.

Dresden-A.

Stellengesuche

Für 20jährigen Gehilfen, der bei uns seine Lehrzeit (3 Jahre) beendet, suchen wir für 1. April d. J. Stellung in einem lebhaften Sortiment e. groß. Stadt. Gesl. Angebote an die

Hofbuchhandlung

H. Burdach

in Dresden-A. 1.

Wer sucht selbständig arbeitenden Gehilfen zur persönlichen Entlastung?

Jüng. Buchhändler (26 J.) mit besten Empfehlungen seit d. früh. Chefs, mit umfangreichen buchhändl. Kenntnissen, tätig in ersten Berliner Sortimenten, als Reisender, im Verlag (Expedition — Propaganda-Organisation), zuletzt selbständ., sucht

Dauerstellung im Verlag oder Sortiment.

Anfragen erbeten an H. J. Trost, Berlin W 30, postlagernd.

Allangesehener Schriftsteller

mittl. Alters, Dr. phil., auch als Verlagsvertreter im Ausld. erfolgreich, sucht besond. Umst. halber baldigst Vertrauensposten. 2—3000 M. Kapital evtl. bei Sicherstellg. u. festem Kontrakt verfügbar. Gesl. Angebote unter „Auch Ausland“ # 37 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Jüngerer Antiquar,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts seines jetzigen Wirkungskreises, sofort passende Tätigkeit.

Angebote unter Nr. 40 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Sortimenter,

27 Jahre alt, mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut, kaufm. gebildet, sucht sofort I. Stellung in schönv. Buchhandlg. Gegen entspr. Sicherheiten kann Interessen- oder Beteiligungseinlage v. RM 3000.— gemacht werden. Gesl. Angeb. u. A.W. # 36 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Jünger Buchhändler (21 Jahre), fleißig, strebsam und unermüdblich, der sich in erster Linie zum Verkauf eignet, umfassende schöngeistige und populärwissenschaftliche Literaturkenntnisse besitzt, Schaufenster vornehm und wirkungsvoll zu dekorieren versteht und Plakatmalen kann, sucht für sofort oder später in einem lebhaften Sortiment (evtl. auch mit Papier- u. Schreibwaren) Stellung. Derselbe ist Sohn eines Buchhändlers und würde sich zunächst mit einer bescheidenen Gehaltszahlung begnügen.

Ia-Referenzen zur Verfügung.

Angeb. unter # 34 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Herstellungsleiter

35 Jahre alt, seit 15 Jahren im Fach, feingebildeter, sympathischer Mitarbeiter mit gründlichsten praktischen Erfahrungen auf allen Gebieten des Verlagswesens, mit allen technischen Kenntnissen in langjähriger Praxis ausgerüstet (Hand- und Maschinensatz, Umbruch, Stereotypie, Flachdruck, Rotation, Tiefdruck, Offset, Klischeeanfertigung, Retusche, Notendruck usw.), sehr gewandt im mündlichen und schriftlichen Autorenverkehr, mehrjährige Redaktionspraxis, eigene schriftstellerische Produktivität, anerkannt erfolgreicher Verkäufer mit besten propagandistischen Fähigkeiten, persönlich gereift, Spezialist in sparsamster und rationellster Betriebsführung bei Erzielung von Höchstleistungen, hervorragende Zeugnisse und Empfehlungen, sucht selbständige leitende Position. Gesl. Zuschriften unter # 38 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Buchhändler,

28 Jahre, repräsentable Erscheinung, z. Zt. in ungekündigter Stellung als Geschäftsführer in großem Buch- und Zeitschriftenunternehmen,

sucht,

gestützt auf ausgezeichnete kaufmännische und buchhändlerische Fähigkeiten und Kenntnisse

neue Position,

die ihm bei großer Selbstständigkeit die Entfaltung seines hervorragenden organisatorischen Könnens ermöglicht. Antritt kann jederzeit erfolgen.

Gesl. Angebote unter # 39 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Vermischte Anzeigen

Wer übernimmt die Mitvertretung eines süddeutschen Verlages? Angebote unter # 33 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

VERLEGER!

Wiener Firma

die alle Buchhandlungen Wiens u. Österreichs mehrere Male i. Jahre besuchen lässt, will ihren Reisenden die Werke noch eines gut eingeführten Verlages mitgeben. Bevorzugt werden:

Romane Jugendschriften Klassiker.

Anfragen unter # 14 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Bei der Kundschaft in Österreich, S. H. S., Italien, Frankreich u. Belgien mit neuen Gebieten, Holland, England, Schweiz, Luxemburg eingeführter, gelernt. 29jähr. Buchhändler, der seit Jahren für ein deutsches Verlagshaus als Reisender dort tätig war, sucht ähnl. Posten. Angeb. u. # 22 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Die Bücherei der Frau. Ein literarischer Ratgeber. In Verbind. mit führenden Frauenverbänden hrsg. Schriftl.: Hans Lesser. 1929—30. Gotha: Leopold Klotz Verl. 1929. 101 S. 8° Einzelpz. 75 Pf.

Ein Katalog, der heute, in einer Zeit, in der Frauen genau so wie Männer im öffentlichen Leben stehen, in der Hausfrauen und Mütter ihren vielfältigen Aufgaben mit weiterem Blick und mit kundiger Einschätzung des Weiterwirkenden gegenüber dem Vergänglichem gerecht zu werden streben, unbedingt eine Lücke ausfüllt, so viele verschiedenartige Literaturzusammenstellungen es auch schon gibt. Heute muß die Frau Zeit und Lust haben zu anderer Lektüre als nur zur erzählenden Literatur, und ein Führer durch die Literaturgruppe, in der z. B. die berufstätige Frau die Bücher findet, die ihrem Vorwärtkommen dienen, ein Ratgeber für die Hausfrau, die nicht recht weiß, wie sie zu dem neuzeitlichen Buch über Ernährungsfragen gelangen soll, wird zweifellos seine Interessentinnen finden.

Nur scheint mir in Hinblick auf die Frauen, die nicht nur oder auch überhaupt nicht Anteil an der Belletristik nehmen, die Abteilung schöne Literatur etwas zu reichhaltig geraten zu sein im Vergleich zu den lebenskundlichen und praktischen Abschnitten. Das Kapitel »Frauenbewegung, Frauenfragen, Ehe, Familie« z. B. schließt eine solche Fülle verschiedener, heute lebendiger Probleme ein, daß es verdiente, nicht nur 3 Seiten im dem ersten Teil »Neuerscheinungen« dieser »Bücherei der Frau« zu füllen, wenn der schönen Literatur 27 Seiten Raum gewährt sind. Auch in dem so reichhaltigen, vielfach gegliederten »Auswahlverzeichnis früher erschienener Bücher«, das den zweiten Teil des Kataloges bildet, hätte vielleicht noch manche Frau besser Antwort auf die Fragen, die sie bewegen, erhalten, wenn die Probleme unserer Zeit noch ein wenig schärfer als Kapitelüberschriften hervorgetreten wären. Ein Abschnitt »Schwangerschaft« z. B. erscheint mir heute unerlässlich in einer Bücherei der Frau. Er hätte nicht nur einige der hier in anderen Rubriken eingeordneten Werke, sondern auch eine Reihe weiterer neuzeitlicher, nicht erwähnter Bücher in sich vereinigen lassen und hätte ein Verdienst erworben an den Zukunftsmöglichkeiten des kommenden Geschlechtes.

Doch Kritik an dem Gewordenen ist leichter als Neues schaffen. Und hier ist etwas wertvolles Neues geschaffen, ein Katalog, der verdient, nicht nur der Frau Führer zu sein, die mit dem Buch bereits vertraut ist, sondern der auch in den Frauenkreisen verteilt werden sollte, die bisher wenig Bücherleserinnen vereinten, denn gerade diese Frauenkreise werden ein großes allgemeines Bücherverzeichnis achtlos beiseite legen, an einer »Bücherei der Frau« aber doch vielleicht haften bleiben. Und wenn dann, wie in dem vorliegenden Falle, in den 10 Gruppen des ersten Teiles und in den 25 Gruppen des zweiten Teiles Überschriften austauschen wie »Gesundheit«, »Haus und Wohnung«, »Wohlfahrt, Fürsorge«, »Erziehungsbücher für Eltern« wird manche Frau zum Kauf eines Buches angeregt werden, die bisher noch keine Sortimentsbuchhandlung betreten hat, um für sich selbst ein Buch zu erstehen. Im einzelnen werden Veranlassung dazu die oft sehr ausführlichen »Besprechungen wichtiger Neuerscheinungen« sein, die im gegebenen Falle mit fragloser Deutlichkeit auch einmal vor der Lektüre eines Buches warnen, also den Eindruck ehrlicher, gewissenhafter Beratung erwecken. **M a r i a n n e F l e i s c h h a d.**

Hermann, Georg: Vorschläge eines Schriftstellers. Baden-Baden 1929: Merlin-Verlag. 251 S. Leinen RM. 6.—

In diesem Buche hat der Verfasser von »Jettchen Gebert« eine Anzahl von Vorschlägen zusammengestellt, die er im Laufe der letzten 15 Jahre gemacht hat. Einiges davon ist schon — wenn auch meistens unfreiwillig gekürzt — hier und da erschienen; das meiste ist aber bis heute ungedruckt geblieben. Wenn auch manches von dem überholt ist, was er sagt, so ist das meiste jedoch recht lesenswert, ganz gleich, ob er von dem Konstruktionsfehler der Demokratie, von den Kindern der Geschiedenen, von der Fürsorge für entlassene Gefangene, von der Arbeit für Alle spricht.

Den Buchhändler dürften besonders die Vorschläge interessieren, die speziell vom Buche handeln: Zur literarischen Weltwirtschaft (Kulturpropaganda im Auslande durch das deutsche Buch), zwei Eingaben an das Ministerium 1917 und an das Kultusministerium 1919, die aber bis heute unbeantwortet blieben, ja nicht einmal einer Empfangsbescheinigung wertgehalten wurden. Ganz unwidersprochen freilich kann man diese und die folgenden Artikel: 30 oder 50 Jahre Schutzfrist, Der Wertzuwachs dem Künstler, Eine Theaterreform und besonders die letzte Anregung »Das Buchhaus« nicht hinnehmen. Als freimütige Äußerung eines ehrlich Überzeugten, der hinter manche Kulisse gesehen hat, jedenfalls sehr beachtenswert. **F r w p.**

Wagemann, Ernst: Einführung in die Konjunkturlehre. Quelle & Meyer, Leipzig 1929. 161 S. Geb. M. 1.80. (Wissenschaft und Bildung Nr. 259.)

Vor einiger Zeit bereits hat der Direktor des Deutschen Instituts für Konjunkturforschung und Präsident des Statistischen Reichsamtes, Professor Dr. Wagemann, ein größeres Werk unter dem Titel »Konjunkturlehre« erscheinen lassen, in dem er seine Theorie in umfassender Form vortrug. Es ist danach sehr zu begrüßen, daß er nunmehr auch noch in der Sammlung »Wissenschaft und Bildung« eine kürzere »Einführung in die Konjunkturlehre« erscheinen läßt. Das Buch weilt den Laien in die Werkstätte des Konjunkturdienstes ein, indem es den ganzen Stufengang der Konjunkturbeobachtung vorführt. Wer sich für die Geschichte der Konjunkturen, die Methodik der Konjunkturforschung und die Arbeit der praktischen Konjunkturbeobachtung interessiert, wird an dieser Schrift nicht vorbeigehen können. Sie wendet sich nicht nur an den Studierenden und an den fertigen Nationalökonom, sondern auch an alle die Kreise, die sich zusammenhängend in kurzer Form über die konjunkturwissenschaftlichen und konjunkturpolitischen Fragen des letzten Jahrzehnts unterrichten wollen. Nicht zuletzt aber wendet sie sich an alle im Wirtschaftsleben Stehenden, die die Ergebnisse der Konjunkturforschung für die Belange ihres bestimmten Wirtschaftszweiges nutzbar machen wollen. Insofern kommt gerade diese kurze »Einführung« vornehmlich auch für den Buchhändler als erstes Orientierungsmittel in Frage, der sich mit dem Thema bekannt machen will, sei es, um für die eigene Geschäftsführung sich Konjunkturbeobachtung nutzbar zu machen, sei es, um für Propagandamaßnahmen zur Verbreitung einschlägiger Literatur sich einen Überblick über die Probleme zu verschaffen.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75, zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1929, Nr. 297.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel. 70. Jahrg., Nr. 51. Wien: Verlagsanstalt Oskar Fischer. Aus dem Inhalt: Die Konzessionspflicht verlängert. — Von Büchern und vom Lesen. — Preise für Sammelwerke.

Anzeiger für den Schweiz. Buchhandel. 41. Jg., Nr. 24. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. Aus dem Inhalt: O. Ferber: Zum Kapitel Kollegen vom Sortiment, soweit es sie angeht.

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. 66. Jg. Heft 11/12. Sonderheft: Schweiz. Leipzig: Verlag des Deutschen Buchgewerbevereins. Aus dem Inhalt: J. Gantner: Von Land zu Land. Bemerkungen über deutsche und schweizerische Gebrauchsgraphik und verwandte Dinge. — W. Kern: Die freie Graphik. — W. Cyliax: Die Werbegravur. — K. Reitz: Die Bildungsbestrebungen der Buchdrucker in der Schweiz. — J. Itten: Erziehung des Graphikers. — R. Bernoulli: Die schweizerische staatliche Graphik-Sammlung. — H. Kienzle: Der Unterricht in Typographie, angewandter Graphik und Buchbinden an der Allgem. Gewerbeschule Basel. — W. Hugelshofer: Die graphische Abteilung der Gewerbeschule Zürich. — O. Gurtner: Das Plakat. — H. Behrmann: Stand der Reklame in der Schweiz. — P. Schaffner: Das Verlagswesen der deutschsprachigen Schweiz. — K. Weber: Der Schweizer und seine Zeitung. — P. Reinhard: Die schweizerische Papier- und Papierstoff-Industrie. — E. Buss: Figurensatz. — F. Walthard: Vom Wesen der verschiedenen Drucktechniken. — L. Hess: Druckrekorde. — Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1929.

Der Bahnhofsbuchhandel. 24. Jg., Nr. 24. Leipzig. Aus dem Inhalt: Sexual- und Ehezeitschriften. — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Sozialistische Bildung. Mit den Beilagen Bücherwarte und Sozialistische Erziehung. Heft 12. Dezember 1929. Berlin: Reichsausschuss für sozialistische Bildungsarbeit. (Auslieferung durch J. H. W. Dietz Nachf., Berlin.) Aus dem Inhalt: Biographien und Erinnerungen.

De Boekverkooper. Officiël Orgaan van den Nederlandschen Boekverkoopersbond. 11. Jg., Nr. 8 v. 25. Dez. 1929. Administratie: Delft, Hippolytusbuurt. Aus dem Inhalt: Het werkplan voor 1930 van de Internationale Bibliographie. — Caçeau-en-premiestelsels. II.

The Bookseller and Collector. Vol. 4, Nr. 167. New York City, N. Y.: 29 West 47. St. Aus dem Inhalt: The business outlook. — More about »Malaeska« and its authoress.

Braun, G., G. m. b. H., Karlsruhe: Mitteilungen. Nr. 1. Politische Literatur, Nr. 2. Philosophie, Soziologie, Nr. 3. Chemie, Physik und Mathematik. Je 16 S.

Brönners Druckerei u. Verlag, H. L., Frankfurt a. M.: Wandabreiß-Kalender 49×35 cm, Block 17×10 cm.

Die Kalender obiger Firma verdienen alljährlich besondere Hervorhebung. Die Kalenderrückwand des bekannten Graphikers Hans Breidenstein in Dreifarbentiefdruck ist nicht nur malerisch, sondern auch in der Komposition eine Sonderleistung: ein strenges Männerbildnis nach klassischen Vorbildern in gedämpften Farben mit einer welkenden Blume in der erhobenen Hand, im Hintergrund der Kampf des Tages mit der Nacht, dazu die Überschrift: CARPE DIEM (Nütze den Tag!). Wirklich ein Bild, dem auch der Oberflächliche sinnende Betrachtung schenken muß. Die feinen vielfarbigen Tonabstufungen kommen durch den Dreifarbentiefdruck hervorragend zur Geltung. Eine vornehme Reklame, deren Ausdruck sich ganz bescheiden zurückhält. In dem hübschen Begleitfremden hat Horaz, der Vater des Zitates, seinen gut gewählten Platz. Dazu gibt es noch einen typographisch einwandfreien Wandkalender — 30×45 cm — und einen Wochenkalender für Notizzwecke.

Neue Bücher. Besprechungen von Neuerscheinungen. Hrsg. von der Freien Arbeitsgemeinschaft Deutscher Volksbibliothekare. Jg. 6. Heft 1/2 u. 3/4. Bonn: Ludwig Röhrscheid.

Der Bücherwurm. Monatschrift für Bücherfreunde. 14. Jg., S. 7. Berlin: Verlag für Buchwerbung. Aus dem Inhalt: P. Alverdes: Kriegsbücher. — O. Heuschele: Über neueste deutsche Lyrik. Versuch einer Deutung. — Leseproben und Anmerkungen zu Büchern. — Heft 8. Inhalt: Weihnachtskatalog.

— Heft 9/10. Aus dem Inhalt: Weihnachtskatalog. — M. Thalmann: Die Gegenwart in Roman und Novelle. — S. Köster: Joseph Wittig.

Der Buchhandel. Mit der Spezialbeilage »Die Kolportage«. 1929, Nr. 7. Wien III, Custozzagasse 8. Aus dem Inhalt: Wie könnte man das breite Publikum stärker für den Buchkauf interessieren? II. — Angelegenheiten des Reisebuchhandels. — Von Egon Friedell's Kulturgeschichte der Neuzeit.

— Nr. 8. Aus dem Inhalt: Die Werke Miguel de Unamunos. — Der Konzessionszwang für die Buchdruckereien soll beibehalten werden.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 50. Jg., Nr. 51/52. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Draht: Jugendschriften. Eine Nachlese. — E. Kiewöhner: Die Rechtshilfe des unlauteren Wettbewerbsgesetzes beim Kampfe um die beaufsichtigte Abonnenten-Versicherung.

Buchhändlergilde-Blatt. 13. Jg., Nr. 12. Berlin. Aus dem Inhalt: P. Martell: Das Recht auf Urlaub. — R. Birnbach: Ein Vorschlag zur Vereinfachung des Schulbüchergeschäftes. — Fr. W. Pollin: Von Bücherfreunden, Büchernarren und Bücherfeinden.

Der Buchhandlungsreisende. Offizielles Organ des Verbandes der Buchhandlungsreisenden Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. 12. Jg., Nr. 4. Berlin N 58, Senefelderstr. 17 II. Aus dem Inhalt: Die Hauptartikel des Reisebuchhandels. (3. Forts.)

Der Cicerone. XXI. Jg., 1929, H. 24. Leipzig: Klinkhardt & Biermann. Aus dem Inhalt: A. Scharf: Eine Darstellung des Sündenfalls von Lucas Cranach dem Jüngeren. — H. Leporini: Französische Kunst aus vier Jahrhunderten. Ausstellung in der Wiener Albertina. — E. Rosenthal: Eine wiedergefundene Miniatur Jacob Elsners von Nürnberg. — F. E. Washburn Freund: Die Ausstellung altholländischer Malerei in Detroit. — Inhaltsverzeichnis des 21. Jahrgangs.

Ernst, Wilhelm, & Sohn, Berlin: Verzeichnisse: Technische Werke und Zeitschriften. 86 S.

— — Amtliche Bestimmungen und Vorschriften. 12 S.

Die Fachpresse. 13. Jg., Dezember 1929. Dietenheim a. Iller. Aus dem Inhalt: O. Steinitz: Warenzeichen in Zeitschriften-Inserten. — K. Huick: Die Bedeutung der Fachpresse.

Förster & Borries, Zwickau i. Sa. Bild-Abreißkalender 1930 »Die deutsche Stadt«. 22×15 cm. 53 Bl.

Ein sehr vornehmer Werbemittel des graphischen Großbetriebes. Jedes Blatt zeigt eine oder zwei Photographien interessanter Bauwerke deutscher Städte. Während in den beiden früheren Jahrgängen fast nur alte Baukunst gezeigt wurde, ist in diesem Jahrgang den neuesten Bauwerken ein größerer Platz eingeräumt. So wurde die Möglichkeit gegeben, zwischen den Stilen verschiedener Epochen Vergleiche anzustellen.

Der Kalender, zum Aufstellen und zum Hängen eingerichtet, läßt in der Ausstattung nichts zu wünschen übrig und spricht so selbst für die Leistungsfähigkeit der Firma. Einige empfehlende Blätter sind nur sparsam eingestreut.

Franz'sche, G., Hofbuchdruckerei, G. Emil Mayer, München: Taschenkalender. 128 S. u. 6 Vierfarbendrucke. kl. 8° Lwd.

Ein praktischer, dabei sehr geschmackvoll ausgestatteter Begleiter durchs Jahr, mit reichlich Raum für Notizen in handlichem Einband. Spitzweg, Terborch, Janssens, Anthonis van Dyck-Wiedergaben schmücken den Kalender. Jedes reklamehafte Hervortreten ist vermieden. Der Kalender ist schon allein Empfehlung genug.

De Litteraire Gids. [Der Literarische Wegweiser.] 4. Jg., Nr. 58. Haag: N. V. Litteraire Boekwinkel. Aus dem Inhalt: Maria-Exempelen. — Wereldletterkunde.

Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig: Verlagskatalog. 12 S.

Grohnid, Fritz, Marienburg (Westpr.): Weihnachtskatalog 1929. Eine kleine Auswahl der wichtigsten Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt des Jahres. 72 S. m. Abb.

Seimatbildung. Monatsblätter für heimatliches Volksbildungswesen. Jg. 11, S. 2/3. 1929. Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus. Aus dem Inhalt: R. Voehner: Die Ostdeutsche Kulturwoche 1929 und die Bedeutung der Reichenberger Sommerhochschulwochen. — E. Lehmann: Der Grenzlanddichter. Hans Waglit zum 50. Geburtstag.

Serdfeuer. Monatschrift der Deutschen Hausbücherei. Hamburg. 4. Jg., Nr. 12. Hamburg: Bücherborn, Deutsches Buchhaus G. m. b. H. Aus dem Inhalt: E. Kühnemann: Zehn Jahre nach Gaedels Tode. — R. Hansen: Thorild Gravlund, ein neuer dänischer Dichter. — Die Autoren der Jahresreihe 1930 der Deutschen Hausbücherei.

Hofmeisters Musikalisch-literarischer Monatsbericht über neue Musikalien, musikalische Schriften und Abbildungen. 101. Jg., Nr. 12. Leipzig: Friedrich Hofmeister. 4° Halbj. Mk. 10.—

Typographische Jahrbücher. [Verbunden mit den Mitteilungen für photomechanische Reproduktionstechnik.] 50. Jg., H. 12. Leipzig: Julius Maser. Aus dem Inhalt: Rückblick und Ausblick. — Ein halbes Jahrhundert Anzeigensatz im Spiegel der Typographischen Jahrbücher. — Die Schriften des Jahres. — Drucktechnische Neuerungen 1929.

Kunsthau Zürich. Katalog der Ausstellung 19. Dezember 1929—19. Januar 1930. 145 Nrn. 17 S.

Leyh, Georg: Die wissenschaftliche Stadtbibliothek. Tübingen 1929: J. C. B. Mohr. X, 77 S. Pappbd. Mk. 6.—

Meinhold, C. C., & Söhne G. m. b. H., Dresden: Wandalmanach. 30×40 cm.

Dieses Mal ist das Kalendarium auf einer Seite untergebracht, es erleidet deshalb aber keine Einbuße an Übersichtlichkeit und schönem Sachbild. Ein Bild in Sechsfarben-Steindruck sowie die ebenfalls sehr geschickte und geschmackvolle Anbringung der Zeichen des Tierkreises zeugen weiter von der Leistungsfähigkeit der Firma.

Mohr, J. C. B. (Paul Siebeck) und H. Laupp'sche Buchhandlung, Tübingen: Verlagsbericht 1. Januar—31. Dezember 1929. 40 S.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul-, Universitäts- u. Hochschulschriften. 40. Jg., Nr. 5. Leipzig: Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. Nr. 4139—5142. S. 142—172.

Russkalienhandel. Jg. 32, Nr. 1. Leipzig. Aus dem Inhalt: S. Sigwart: Russkalische Gedenktage des Jahres 1930. — Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1929.

Papier und Pappe. 6. Jg., Nr. 38. Stuttgart: Franck'sche Verlagsbuchhandlung W. Keller & Co. Aus dem Inhalt: F. Hoyer: Papierarten-Lexikon. VIII. — Papierkrankheiten.

Papier-Zeitung. 54. Jg., Nr. 102. Berlin: Carl Hofmann G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Wasserzeichenpapier. — Kalenderschau 1930. — H. Görnitz: Planmäßige Herstellung umfangreicher Druckarbeiten.

— Nr. 103. Aus dem Inhalt: Berliner Typographische Gesellschaft. — Die Krise im Leipziger Druckgewerbe. — Planmäßige Herstellung umfangreicher Druckarbeiten. (Forts.)

— Nr. 104. Aus dem Inhalt: Betrachtungen am Jahresende. — Die Jubiläums-Ausstellung der Berliner Typographischen Gesellschaft. — Planmäßige Herstellung umfangreicher Druckarbeiten. (Schluss.) — Schriftgiesserei-Neuheiten.

Parey, Paul, Berlin: Verlagsverzeichnis. 96 S.

— Verzeichnisse: Forstliche Literatur. 32 S.

— — Gärtnerische Literatur. 32 S.

— — Wandtafeln für Unterrichtszwecke. 32 S. m. Abb.

The Publisher and Bookseller. The official organ of the book trade of the United Kingdom. Nr. 1257. December 20, 1929: J. Whitaker & Sons, Ltd., London E.C. 4. Aus dem Inhalt: A. E. Hammond: Fitting out the modern bookshop. XVIII. Shop and window lighting.

The Publishers' Weekly. The American book trade journal. Vol. CXVI, Nr. 22. New York. [Zu beziehen von G. Hedeler, Leipzig, Nostitzstr. 59. Preis für 1 Jahr 22.50, ½ Jahr 13.— portofrei.] Aus dem Inhalt: E. V. Mitchell: The Christmas battle for books. Part. I. — E. O. Grover, Litt. D.: Why not professors of books? A selling tip from Ralph Waldo Emerson. — John A. Holden: 35+25=60. An odd timer in the trade has a word to say (Business Manager of Publishers' Weekly).

Reclam jun., Philipp, Leipzig: Verzeichnis der Helios-Klassiker. 34 S. m. Abb.

— Übersicht der im Jahre 1929 erschienenen Werke. 4 S. 4°

— Nachtrag zum Hauptkatalog von Reclams Universal-Bibliothek. 4 S. H. 8°

Stahl, Dr. Ernst K., Lentner'sche Buchhandlung, München: Verzeichnis: Weihnachtsbücher. 23, 21 S.

Die Stimme der Freiheit. Monatsschrift gegen geistige und wirtschaftliche Reaktion. 1. Jg., Nr. 12. Berlin-Neukölln: Verlag für Volksrechte. Aus dem Inhalt: K. Ruppert: Von der Relativität des Schmutz-Begriffes. — W. Fronemann: Die Volksliteratur, das Gesetz und die Volksbildung. (Schluss.)

Surkamp, Ernst, Stuttgart: Verlagsverzeichnis. 16 S. gr. 8°

Die Literarische Welt, 5. Jg. Nr. 51/52. Berlin: Die Literarische Welt Verlags-Ges. m. b. H. Aus dem Inhalt: Zu S. Fischers 70. Geburtstag. — Die Verstorbenen des Jahres 1929. — Bücher für den Weihnachtstisch (II). — E. Blass: Gerhart Hauptmanns neues Buch. — Fünfzehn Jahre später. Eine deutsch-französische Rundfrage. (Schluss.)

Wesentliches vom Zeitungs-Roman. 1. Jg., Nr. 2, Dezember 1929. Werdau: Oscar Meister Verlag. Aus dem Inhalt: Das Roman-Abonnement! — M. Kalklösch: Warum lieben Frauen das »glückliche Ende«? — Was liest der Arbeiter?

Wittich'sche Hofbuchdruckerei, L. C., Darmstadt: Kalender auf das Jahr 1930. 30 S. m. 1 Vierfarbendruck u. 3 mehrf. Reproduktionen nach handkolorierten Kupferstichen aus der Zeit von 1785. Pappband mit Goldaufdruck. Mk. 6.—

Im Jahre der Weltreise des »Grafen Zeppelin« bringt der Kalender eine interessante Zusammenstellung von zeitgenössischen Berichten und Briefen über die fast 150 Jahre zurückliegenden Anfänge der Luftschiffahrt, ergänzt durch Kupferstiche, in denen regelmäßige Passagierfahrten — allerdings erst fürs Jahr 2440 — prophezeit werden.

Der siebente Wittich-Kalender wurde in der Post-Modiaeval auf van Geldern Blüten gedruckt und in 1000 Exemplaren gebunden. — Eine wahre Freude für den Bibliophilen.

Wohlgemuth & Lissner Kunstverlagsgesellschaft m. b. H., Berlin: Neujahrs-Glückwunschkarte. 25x16 cm

Ein mehrfarbiger Offsetdruck nach einem Original des Künstlers Helmut Klarbina, dem die Welt-Rundfahrt des Zeppelin-Luftschiffes zugrunde liegt, bildet den äußeren Schmuck der Karte. Die Wiebergabe soll gleichzeitig die weitverzweigten Handelsbeziehungen der Firma versinnbildlichen. Im Innern der Karte werden noch 7 Abbildungen aus dem Haus Wohlgemuth & Lissner gebracht.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 41. Jg., Nr. 102. Berlin. Aus dem Inhalt: Deutsche Schriften in Amerika vogelfrei? Ungenügende Schutzgesetzgebung im Auslande. — Der falsche Druckpreis-Katechismus. [Fortf.] — J. Velt: Der Mehrfarben-Offsetdruck.

— Nr. 103. Aus dem Inhalt: F. Helmberger: Eine erwachende Industrie. — Eigenwerbung des Buchdruckers. (Schluß.) — Soll ich eine eigene Mischecanstalt einrichten?

Zeitungs-Verlag. 30. Jg., Nr. 51. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Kühle: Gelehrte und Journalisten. — W. Heide: Die Presse als Objekt.

— Nr. 52. Aus dem Inhalt: S. Jessen: Gesamtkatalog deutscher Zeitungen. — W. Kaulfuß: Zeitungskuriosa vor 100 Jahren.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Amerikanische Eindrücke. Deutscher Unterricht und Deutschtum in den Vereinigten Staaten. Von Friedrich von der Leyen. In: Kölnische Zeitung vom 10. Dezember 1929.

Die Auflagenkrankheit. Von Hanns Martin Elster. In: Kölnische Zeitung vom 14. Dezember 1929.

»Wir spüren die Folgen dieses krankhaften Zustands bereits in unserm gesamten kulturellen Leben. Die Auflagenkrankheit hat es fertiggebracht, daß es kein organisches Werden und Wachsen mehr in der Dichtung Deutschlands gibt, sondern nur noch mit allen Mitteln der Sensation die Jagd nach dem Absatz. Sie hat es zuwege gebracht, daß die Produktion gerade des Höchstmwertigen fast ganz eingestellt werden muß, daß die jungen Dichter sich vergeblich mühen, ihr Schaffen gedruckt zu sehen, daß das Publikum jedes Jahr nur vier oder fünf Modewerke im Massen aufnimmt, aber nichts weiß von der Differenziertheit des geistigen Werdens und Geschehens, daß Verlag und Buchhandel wirtschaftlich zugrundegehen (denn der Reklamewahnsinn als Folge der Auflagenkrankheit ist auch für den auflagenreichsten Verleger auf die Dauer nur tragbar, wenn er ständig neue, kapitalistische Zuschüsse gibt!), daß jede geistige Freiheit der Produktion in der Welt des schönwissenschaftlichen Buches aufgehört hat!«

Berliner Buchläden. — Was liest Berlin? Ein Gang durch die weihnachtlichen Buchhandlungen. In: Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, vom 18. Dezember 1929.

— Wer kauft Bücher? Besuche in Buchläden. In: Berliner Tageblatt vom 20. Dezember 1929.

Zu S. Fischers 70. Geburtstag. In Literarische Welt, Berlin, vom 19. Dezember 1929.

— Jakob Wassermann: Zum 70. Geburtstag am 24. Dezember. In: Berliner Tageblatt vom 20. Dezember 1929.

— Otto Flake: Dem 70jährigen S. Fischer. In: Frankfurter Zeitung vom 23. Dezember 1929.

— Gerhart Hauptmann: Der 70jährige S. Fischer. — Felix Hollaender: Der Mann und sein Werk. — Kurt Pinthus: Der Fischer der Jungen. In: Acht Uhr Abendblatt, Berlin, vom 23. Dezember 1929.

— Herbert Eulenberg: S. Fischer, der Verleger. In: Boffische Zeitung, Berlin vom 24. Dezember 1929.

Kind und Buch im neuen Russland. Von Dr. Anna Lifschitz, Berlin. In: Hefte 2, 5. Jahrgang, »Ost-Europa«, Zeitschrift für die gesamten Fragen des europäischen Ostens. Berlin: Ost-Europa-Verlag.

Grundlegende Übersicht über dieses Thema! — Sowjetpädagogik und Kinderbuch. Inhalt und Form des Buches der Proletarierkinder. Haupttypen. Analyse der Kinderliteratur. Leseversuche. Wirkung des Buches auf die Kinder. Kinderbibliotheken, Kinderlesehallen. »Zentrale Moskauer Kinderbibliothek«. Bibliothekspsychogramme.

Die Krise des deutschen Verlagsbuchhandels. Gespräch mit Dr. Hanns Martin Elster, Inhaber des »Horen-Verlages«. Von Dr. Erwin Stranik, Berlin. In: Rhein.-Westf. Zeitung, Essen, vom 15. Dezember 1929.

»Die Krise des deutschen Verlagsbuchhandels, die vielleicht schon nächstes Jahr zu einem Zusammenbruch in ungeahnten Ausmaßen führen wird, liegt nicht so sehr in der allgemein gescholtenen Überproduktion, als vielmehr in den in den letzten Jahren immer wieder unternommenen Versuchen, allzu billige Bücher auf den Markt zu werfen.«

3 Jahre »Schmutz und Schund«. Eine Bilanz. Von Dr. Wenzel Goldbaum. In: Berliner Tageblatt vom 19. Dezember 1929.

Schutzoll für geistiges Schaffen. Eine Forderung. Von Roman Hoppenheit. In: Politische Wochenschrift, Berlin, vom 21. Dezember 1929.

Wiederholung der bereits mehrfach gemachten Vorschläge.

Antiquariatskataloge.

Behre, Conrad, Hamburg, Kl. Johannisstr. 19: Katalog 2: Medizin und Naturwissenschaft, Bücher und Zeitschriften. 1843 Nrn. 64 S.

De Tavernier, Gaston, Gand, Rue Courte du Jour 20: Le Bouquiniste Gantois. No. 163. 688 Nrn. 32 S.

Krüger & Co., Leipzig, Liebigstr. 9: Anzeiger 146, Dezember 1929: Homöopathie. 321 Nrn. 8 S.

Kleine Mitteilungen

100 Jahre Fr. Mangold'sche Buchhandlung in Blaubeuren. — Die Fr. Mangold'sche Buchhandlung in Blaubeuren wurde zu Beginn des Jahre 1830 von Fr. M. Mangold gegründet. Da sich der Tag nicht mehr feststellen ließ, setzte Herr Paul Gießler, der heutige Inhaber der Firma, den 8. Januar als Jubiläumstag fest. Fr. M. Mangold hatte die Firma als Buchdruckerei gegründet. Im Laufe der Jahre erwarb er verschiedene Verlagswerke und erbat sich deshalb von der kgl. württbg. Regierung die Bewilligung zum Betrieb einer Buchhandlung. Diese wurde ihm auch zuteil: im September 1836 eröffnete er neben seiner Buchdruckerei eine Verlags- und Sortimentsbuchhandlung. Zwei Jahre später schon ging das Unternehmen mit einer inzwischen angegliederter Schreibmaterialienhandlung an Aug. Ad. Lubrecht über, der die alte Firmenbezeichnung — wie sie sich ja bis auf den heutigen Tag erhalten hat — beibehielt. Die Kunden des Sortiments waren hauptsächlich Beamte, Geistliche, Lehrer und Hörer des Seminars, denen insbesondere wissenschaftliche Literatur vermittelt wurde. Am 1. Oktober 1844 ging das Geschäft an Wilhelm Lubrecht — vermutlich der Sohn des Vorgängers — über. Dieser war fast drei Jahrzehnte Inhaber; 1872 verkaufte er die Firma an Carl Baur, von ihm erhielt sie dessen Sohn Hans Baur. 1908 verkaufte Hans Baur die Buchhandlung an Herrn Paul Gießler, während er Verlag und Buchdruckerei unter seinem Namen weiterführte. Herr Gießler hat die Mangold'sche Buchhandlung unter dem alten Namen bis auf den heutigen Tag mit Geschick und Umsicht geleitet, sodaß das Ansehen des alten Hauses immer mehr befestigt wurde.

Mengenpreise. — In der Liste der Firmen, die gemäß § 12 der Verkaufsordnung Mengenlieferungen gestatten, sind die Firmen Friedrich Brandstetter und Otto Holze's Nachf., beide in Leipzig, nachzutragen.

Literarisches Leben in Leipzig. — Von den Wortführern im Pressestreit um die Rangstellung und Bedeutung Leipzigs als Stadt der Bücher ist zur Belegung ihrer Anschauungen dann und wann darauf hingewiesen worden, welches überberufliche Interesse die dem Buchhandel oder dem Buchgewerbe irgendwie zugehörigen Personen (nach offiziellen Berechnungen ist das jeder fünfte Mensch in Leipzig) an literarischen Ereignissen, am zeitgemäßen Theater, an Vorträgen usw. nehmen. Es wäre gar nicht verwunderlich, wenn der Versuch gemacht würde, etwa zu errechnen, wieviel Darbietungen von Format durch einen bestimmten Prozentsatz der Bevölkerung regelmäßig oder zufällig besucht werden. Uns will aller-



dinge scheinen, als ob nicht so sehr auf die Mitgliederzahl literarischer Vereinigungen und der Theatergemeinden anlässe, auch nicht auf die Zahl der vielen (meistens weiblichen) »Zuschauer« bei Vorlesungen der Dichter oder deren Interpreten, auch nicht auf die Zahl der gastierenden berühmten Leute von auswärts. Bezeichnend für Ort, Stand und Schicht scheint uns vielmehr, in welchem Maße die um die Belebung des geistigen Niveaus bemühten ortsanfässigen Persönlichkeiten in ihrem Tun unterstützt werden, wenn sie sich für bestimmte Aufgaben dem Buchhandel zur Verfügung stellen, um ihn in seinem letzten und vornehmsten Ziele zu unterstützen. Wir wollen deshalb nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß nach dem jetzt erschienenen Vorlesungsplan der Fichte-Hochschule in Leipzig der Schriftsteller und Übersetzer nordischer Literatur Dr. Gustav Morgenstern, mit dem 14. Januar beginnend, an acht Abenden im Hörsaal 30 der Universität Vorträge über folgendes Thema halten wird: »Kritische Streifzüge durch literarische Neuererscheinungen«. (Neu erschienene Bücher und Dramen sollen im Hinblick auf die Entwicklung des deutschen Geisteslebens seit dem Weltkrieg besprochen werden. Gegebenenfalls werden anschließend Aussprachen stattfinden.)

Die Hörgebühren für alle acht Abende beträgt RM 8.—. Interessenten können sich bis zum 15. Januar in der Geschäftsstelle der Fichte-Gesellschaft, Leipzig, Dittrichring 15, anmelden.

Dr. Morgenstern hat, wie uns berichtet worden ist, in der Vorweihnachtszeit an sechs Abenden in der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt vor mehr als 60 Hörern über ein ähnliches Thema mit dem Erfolg gesprochen, daß sich aus dem Zuhörerkreise eine kleine Gemeinde gebildet hat, die ihm in die Vorlesungen der Fichte-Hochschule folgt.

Bege zum Neuen Buch lautet das Thema des Vortrages von Dr. phil. Otto Bettmann am 8. Januar, abends 8 Uhr im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig. Es ist der erste in der vom Deutschen Buchgewerbe-Verein in diesem Jahre veranstalteten Vortragsreihe (s. Bbl. 1929, Nr. 299).

Zum Studium des Buchhandels in Paris. — Auf den Vortrag in unserer Ortsgruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (Fachgruppe Buchhandel im D. B. V.), den Herr Studiendirektor Korfelt über das Thema »Zum Studium des Buchhandels in Paris« hält, sei nochmals an dieser Stelle hingewiesen. Der Vortrag findet am Freitag, dem 10. Januar 1930 im Hotel »Imperial«, Johannstraße, Ecke Ringstraße, um 20 Uhr, statt. Die Kollegen der Ortsgruppe werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen und ihre Kollegen aus dem Betriebe mitzubringen, da uns gerade dieses Thema als Berufsangehörige ganz besonders interessieren wird. Gäste sind herzlich willkommen.

Goethe-Gesellschaft Weimar, Ortsgruppe Dresden. — Am Mittwoch, dem 8. Januar 1930, abends 8.30 Uhr spricht im Hotel Bristol der 1. Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft Weimar, Prof. Dr. Petersen aus Berlin, über: »Goethe und die deutsche Sprache«. Nach dem Vortrage Jahreshauptversammlung. Für Angehörige des Dresdner Buchhandels und der Dresdner Bibliotheken stehen Freikarten zur Verfügung; dieselben werden in der Akademischen Buchhandlung Focke & Oltmanns, Bismarckplatz 14, bereit gehalten.

Auszeichnungen auf der Weltausstellung in Barcelona. — Der Ausstellung »Deutsche Buchkunst der Gegenwart«, die der Verein »Deutsche Buchkünstler« unter Leitung seines Vorsitzenden Professor Hugo Steiner-Prag auf der Internationalen Ausstellung in Barcelona veranstaltet hat, wurde vom internationalen Preisgericht die höchste Auszeichnung »Gran Premio« verliehen.

Den auf der Internationalen Ausstellung in Barcelona 1929 vorgeführten Erzeugnissen der Mitglieder des Vereins Deutscher Schriftgießereien wurde der Große Preis (Gran Premio) zuerkannt. An der Ausstellung waren beteiligt die Firmen: Bauersche Sieberei, Frankfurt a. M., G. Berthold A.-G., Berlin, Genzsch & Heyse A.-G., Hamburg, Gebr. Klingendorfer, Offenbach a. M., Ludwig & Mayer, Frankfurt a. M., Schriftguss A.-G. vorm. Brüder Butter, Dresden und D. Stempel A.-G., Frankfurt a. M.

Die Firma Georg Westermann in Braunschweig erhielt für die zur Schau gebrachten geographischen Erzeugnisse, illustrierten Werke und Westermanns Monatshefte die höchste Auszeichnung, den »Gran Premio« (Großer Preis).

Das Internationale Preisgericht hat, wie der Deutsche General-Kommissar mitteilt, der Fa. E. duard Gaebler's Geographisches Institut in Leipzig für die ausgestellten Landkartenwerke die höchste Auszeichnung, nämlich den »Gran Premio« zuerkannt.

Wie wir erfahren, sind die Drucke des Kunstverlegers Hermann Appel in München 27: »Biblische Anschauungsbilder nach den Gemälden von Mate Rink-Born« mit der goldenen Medaille prämiert worden.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 3. Januar nach langem Leiden Herr Gustav Vogel, Generaldirektor der Leipziger Graphischen Werke A.-G., vorm. Vogel & Vogel G. m. b. H. in Leipzig im 53. Lebensjahre.

Als gelernter Buchdrucker gründete er im Jahre 1909 zu Leipzig, Gerberstraße 48-50, die Buchdruckerei Vogel & Vogel G. m. b. H. Seiner außergewöhnlichen geistigen Regsamkeit und seinem großen fachlichen Können gelang es, den bei der Gründung in recht bescheidenem Umfange stehenden Betrieb durch Angliederung eines Buch- und Zeitschriften-Verlages zur Blüte zu bringen. Selbst die Schwere der Kriegsjahre vermochte seine unbeugsame Tatkraft nicht zu hemmen. In den Jahren 1914-1916 erbaute er in der Oststraße 40/42 ein eigenes Fabrikgrundstück, in welchem sich das in ständigem Aufstiege befindliche Unternehmen zu hohem Ansehen weiter entwickeln konnte. 1921 wandelte er die Firma Vogel & Vogel G. m. b. H. in die Aktiengesellschaft Leipziger Graphische Werke A.-G., vorm. Vogel & Vogel G. m. b. H. um, der er sich noch als 1. Vorstand mehrere Jahre lang in rastlosem Schaffen hingeben konnte.

Ferner:

am 4. Januar nach schwerem Leiden, aber doch unerwartet plötzlich im 48. Lebensjahre Herr Otto Gustav Zehrfeld, Vorstandsmitglied der Aktien-Gesellschaft gleichen Namens in Leipzig.

Nach langjährigem Aufenthalt im Auslande (Amerika, China, Japan) gründete er am 1. August 1909 die Firma Otto Zehrfeld, Buchhandlung für Auslandsdeutsche, deren Alleinhhaber er gewesen ist. Durch den Krieg ging die Verbindung mit der Auslandskundschaft verloren, sodaß sich eine Umstellung nötig machte. So entstand die Verlagsbuchhandlung Otto Gustav Zehrfeld, Leipzig, die sich mit der Herausgabe von Kriegsliteratur befaßte. Anfang 1915 gab er die Idee zu dem bekannten Kunstblatt »Der letzte Mann«, welche von Professor Bohrdt meisterhaft zur Darstellung gebracht wurde. Der außerordentliche Erfolg veranlaßte Herrn Zehrfeld, sich dem Kunst- und Postkartonverlag zu widmen und durch die 1923 von ihm gegründete Firma Otto Gustav Zehrfeld, Inc., New York, wurden später auch die Auslandsbeziehungen wieder aufgenommen. Im gleichen Jahre pachtete Herr Zehrfeld in Freiberg i. Sa. ein Fabrikgebäude, in welchem die Herstellung von Spezialrahmen für die im eigenen Verlage inzwischen in reicher Auswahl herausgebrachten Kunstblätter und Radierungen betrieben wurde.

Im Jahre 1924 wurde die bisher als offene Handelsgesellschaft geführte Firma in die heutige Otto Gustav Zehrfeld Aktiengesellschaft umgewandelt, die auch weiterhin unter Herrn Zehrfelds persönlicher Führung viele anerkannt vorzügliche Reproduktionen nach ersten Künstlern in den Kunsthandel gebracht hat.

Inhaltsverzeichnis.

Artikel:

Das Buch und die graphischen Gewerbe auf der Weltausstellung in Barcelona. Von Reinhold Wegig. S. 21.

Osterreich auf der Weltausstellung in Barcelona. Von Hans Sachs. S. 22.

Gedanken über das Thema Fraktur und Antiqua. Von Fritz Schnabel. S. 23.

Besprechungen S. 25: Die Bucherei der Frau / Hermann, Vorschläge eines Schriftstellers / Wagemann, Einführung in die Konjunkturlehre.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 25.

Kleine Mitteilungen S. 27-28: 100 Jahre Fr. Mangold'sche Buchhandlung in Blaubeuren / Mengenpreise / Literarisches Leben in Leipzig / Wege zum neuen Buch / Zum Studium des Buchhandels in Paris / Goethe-Gesellschaft Weimar, Ortsgruppe Dresden / Auszeichnungen auf der Weltausstellung in Barcelona.

Personalnachrichten S. 28: Gestorben: Gustav Vogel in Leipzig; Otto Gustav Zehrfeld in Leipzig.

Wichtig! Schluß der
Subskription!



JAMES JOYCE *Definitive Ausgabe*

ULYSSES

VOM VERFASSER GEPRÜFTE DEUTSCHE
ÜBERSETZUNG VON GEORG GOYERT
ZWEI BÄNDE · HALBLEDER · RM. 45.—

Der Tag der Ausgabe mußte von Januar auf Anfang Februar verschoben werden, weil die Auflage erhöht werden mußte. Schluß der Subskription ist nunmehr endgültig der 22. Januar 1930. Alle bis dahin subskribierten Exemplare werden prompt ausgeliefert. Weitere Subskriptionen können dann nicht mehr angenommen werden, zumal der Rest der noch vorhandenen Exemplare für die Rezensenten und die Presse reserviert bleiben muß, so daß das Werk im Handel längere Zeit wieder fehlen wird. Eine neue unveränderte Subskription würde — wenn überhaupt — erst nach geraumer Zeit erscheinen können. In den nächsten Wochen gibt es für den literarisch eingestellten Buchhändler kein besseres Vertriebsobjekt als JOYCE: ULYSSES. Firmen, die sich für den Vertrieb noch interessieren wollen, bitten wir, sich unverzüglich mit uns in Verbindung zu setzen.

^Z
Rhein-Verlag, AG Zürich
Deutsche Geschäftsstelle, wohin alle Korrespondenz zu richten ist
München, Königinstraße 35a, Telefon 24678

Im
Waffen
nicht
Umsatz
und sein
novellene Sinn

Von Dr. Gottfried Nischl

Von dieser aufsehenerregenden Schrift

anti Remarque
200.000
ausgeliefert

Preis M. 1.—, 40% Rabatt, Partie 11/10. Bestellen Sie ruhig eine Partie, da Sie diese leicht absehen. Handzettel-Prospekte auf Wunsch kostenlos

Leopold Stocker Verlag

Leipzig-Graz

Auslieferung: F. Volkmar, Leipzig

Zur Rheinlandräumung!

Soeben erschien:

Die Besetzung der Stadt Duisburg durch belgische und französische Truppen nach dem Weltkriege

von

Dr. Helmut Naunin

142 Seiten / Geheftet RM. 4.—

Diese Schrift untersucht erstmals eingehend die Sanktionsbesetzung der Städte Duisburg und Düsseldorf vom März 1921 auf ihre Völkerrechtsmäßigkeit und bestätigt wirkungsvoll die deutsche These von der Rechtswidrigkeit der Nachkriegs-sanktionen. Nach einer Einleitung über die interalliierte Rheinschiffahrtskontrolle vor 1921 behandelt der erste Teil die Rechtsgrundlage der Sanktionsbesetzung. Der zweite Teil prüft dann den Verlauf der Besetzung in Duisburg; er gibt insbesondere eine Auseinandersetzung mit den belgischen Besatzungsmethoden, an der es bisher ebenfalls fehlte. Das anregend und flüssig geschriebene Buch, das keineswegs nur für Juristen bestimmt ist, vereinigt glücklich historische Darstellung und rechtliche Würdigung. Die wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge sind überall klar herausgearbeitet.

Ⓩ

Ⓩ

Verlag von Georg



Stilke / Berlin NW 7

**In allen deutschen Schulen gebraucht,
daher für jede Buchhandlung lohnend!**

Für die Mädchenklassen der Volks- und Berufsschulen:

Mundorff, Die neue Nadelarbeit in der Volksschule. 7 Hefte einzeln erhältlich, Sammelpreis M. 12.—. Von den Lehrerinnen wird mit Vorliebe unsere Zeitschrift „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur vereinigt mit Frau und Gegenwart“ gelesen.

Für die Gewerbe- und Handwerkerschulen:

Rössle, Doppelte Buchhaltung im Handwerksbetrieb, M. 4.50

Buhl, Buchhaltungsformen und Verfahren, M. 2.40

Baumgartner, Elektrotechnische Vorlagen M. 3.— / Neue Skizzen für Projektionslehre M. —.40 / Elektrotechn. Skizzierübungen M. 2.40 / Lösungen —.60 / Sprache der Technik M. 2.40

Für Volksschulen:

Eichler, Freiübungen zum täglichen Gebrauch für Knabenturnen M. 1.40 / Turnspiele und volkstümliche Übungen M. 6.—

Landhäusser, Im fröhlichen Kreis, Singspiele und Tanzreigen M. 2.—, vor allem für Kleinkinderschulen und Horte

Die für ganz Deutschland maßgebende Tradition von O. Maul hat in diesen Büchern ihre zeitgemäße Erneuerung gefunden! 16seitiger Turnbücherprospekt kostenlos.

**Den Schulen Ihres Ortes vorlegen -
Sie werden Erfolg haben
in diesen Wintermonaten!**

Ⓩ

Jeder Lehrer braucht außerdem unsere Sammlung „Wissen und Wirken“.

Verlag G. Braun

Karlsruhe, Januar 1930

Soeben ist
erschienen:

**Kommentar zum
schweizerischen Zivilgesetzbuch**

herausgegeben von:

EGGER - ESCHER - HAAB - OSER

V. BAND

Das Obligationenrecht

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage

herausgegeben von **Dr. H. Oser**

Bundesrichter in Lausanne

unter Mitwirkung von

Dr. W. Schönenberger

Professor an der Universität Freiburg (Schw.)

I. Halbband

Allgemeine Bestimmungen

Art. 1—183

Preis geb. in Leinen M. 42.— ord.,

M. 27.30 bar. (Nur bar.)

Ⓩ

Schulthess & Co., Verlagsbuchhandlg.
Zürich.